

Erster Überblick	171
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
Methodische Erläuterungen	172
Definitionen	173
Tabellen	
UNESCO – Welterbestätten in Deutschland	174
Kultur und Unterhaltung	177
Museen, Buchproduktion, Theater, Musikschulen, Bibliotheken, Staatliche Archive, Deutscher Chorverband, Fernsehen und Hörfunk, Zeitaufwand pro Woche für Unterhaltung und Kultur	
Internationale kulturelle Zusammenarbeit, Stiftungen	187
Goethe-Institut, Stiftungen	
Sport und Freizeit	188
Sportstätten, Deutscher Olympischer Sportbund und Sporthilfe, Olympische Spiele, Volkssportverband, Jugendherbergen, Feuerwehr	
Publikationen und Auskünfte	195

7 Kultur, Freizeit, Sport Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	1)	Einheit	1995	2000	2005	2008	2009	2010	Seite
Museen	JE	Anzahl	3 982	4 716	4 847	4 776	4 790	...	177
Ausstellungen	JE	Anzahl	8 426	9 348	9 364	9 145	9 272	...	177
Besuche	JE	1 000	91 062	99 560	101 407	104 852	106 820	...	177
Theater									
Unternehmen	Spielzeit ²⁾	Anzahl	156	153	145	141	144	...	180
Spielstätten ³⁾	Spielzeit ²⁾	Anzahl	624	731	755	824	888	...	180
Veranstaltungen am Ort	Spielzeit ²⁾	Anzahl	60 350	63 953	62 675	64 707	65 508	...	180
Theaterorchester	Spielzeit ²⁾	Anzahl	74	70	70	69	69	...	181
Kulturorchester	Spielzeit ²⁾	Anzahl	48	52	53	47	48	...	181
Bibliotheken⁴⁾									
Öffentliche Bibliotheken	JE	Anzahl	13 032	11 332	10 327	8 393	8 404	...	178
Wissenschaftliche Bibliotheken	JE	Anzahl	287	277	767 ⁵⁾	236 ⁵⁾	246 ⁵⁾	...	179
Musikschulen									
Schulen	JE	Anzahl	–	980	930	914	909	919	181
Schüler/-innen	JE	Anzahl	–	867 961	893 538	930 007	957 668	983 347	181
Deutscher Chorverband⁶⁾									
Chöre / Gruppen	JE	Anzahl	20 983	21 854	22 701	21 254	21 391	...	182
Mitglieder	JE	1 000	1 835	1 789	1 687	1 610	1 526	...	182
dar. aktive Mitglieder	JE	1 000	704	697	669	644	637	...	182
Deutscher Olympischer Sportbund									
Vereine	JE	Anzahl	85 519	87 717	89 870	90 775	90 897	91 148	190
Mitglieder	JE	1 000	22 284	23 358	23 647	23 771	23 694	23 771	190
Jugendherbergen									
Betten	JE	Anzahl	617	599	542	548	541	536	188
Übernachtungen	JE	1 000	77 147	77 792	73 940	75 189	75 057	75 754	188
Übernachtungen	JE	1 000	10 567	10 304	9 909	10 192	10 233	10 190	188

1) JE = Jahresende.

2) 2001 = Spielzeit 2000/2001, 2002 = 2001/2002 usw.

3) Einschl. Konzertsälen und Freilichtbühnen öffentlicher Theater.

4) Ab 2006 ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten.

5) Einschl. Fakultätsbibliotheken.

6) Bis 2004 Deutscher Sängerbund.

Kennzahlen nach Ländern

Land	Museen	Theater- unternehmen	Öffentliche Bibliotheken ¹⁾	Musikschulen	Deutscher Olympischer Sportbund		Jugendherbergen	
					Vereine	Mitgliedschaften ²⁾	Betten	Übernachtungen
	2009				2010			
Anzahl				1 000	Anzahl	1 000		
Deutschland	4 790	144	8 404	919	91 148	23 771	75 754	10 190
Baden-Württemberg	800	14	1 079	214	11 436	3 775	8 525	1 093
Bayern	904	20	1 794	210	12 033	4 260	9 510	1 333
Berlin	129	9	19	12	2 152	561	736	184
Brandenburg	234	7	217	25	2 976	312	1 944	238
Bremen	27	2	3	2	421	164	422	82
Hamburg	43	3	5	2	799	534	626	164
Hessen	313	6	666	64	7 780	2 069	6 147	803
Mecklenburg-Vorpommern	158	6	105	20	1 879	230	3 634	453
Niedersachsen	495	9	844	72	9 656	2 785	10 130	1 257
Nordrhein-Westfalen	506	26	1 695	159	19 748	5 087	12 267	1 727
Rheinland-Pfalz	290	5	696	41	6 328	1 470	4 793	879
Saarland	40	1	113	7	2 152	404	728	128
Sachsen	316	15	487	25	4 451	573	4 322	416
Sachsen-Anhalt	177	11	261	21	3 172	340	2 558	312
Schleswig-Holstein	177	3	154	20	2 693	833	6 465	821
Thüringen	181	7	266	25	3 472	375	2 947	301

1) Ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten.

2) Im Landessportbund.

Dieses Kapitel präsentiert die wichtigsten Daten für den Bereich Kultur, Freizeit und Sport, die derzeit zu ermitteln sind. Eine Gesamtübersicht zu dieser Thematik gibt es bisher noch nicht. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind zudem noch lückenhaft, nicht aufeinander abgestimmt und von unterschiedlicher Aktualität. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der jeweils als Quelle angegebenen Institutionen. Innerhalb des Kulturbereichs erfolgt die Abgrenzung nach einer auf europäischer Ebene entwickelten Kulturdefinition. Im Anschluss an den Kulturbereich folgen einige Informationen aus dem Bereich Freizeit, u. a. zu Feuerwehren und Jugendherbergen. Der Bereich Sport rundet das Kapitel u. a. mit Beiträgen des Deutschen Olympischen Sportbunds und des Deutschen Volkssportverbands ab.

UNESCO – Welterbestätten in Deutschland

Nach den Kriterien der UNESCO dürfen die Verantwortung und der Schutz eines Kultur- oder Naturgutes mit universellem Wert nicht allein in der Hand des Staates liegen. Ein zwischenstaatlich eingerichtetes Komitee prüft jährlich, welche Stätten neu in die Liste des »Welterbes« aufgenommen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.unesco.de.

Museen

Die statistische Erhebung wird jährlich bei allen Museen in der Bundesrepublik Deutschland vom Institut für Museumsforschung durchgeführt. Die Erhebung umfasst u. a. Fragen zu den Besuchszahlen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.smb.spk-berlin.de/ifm.

Staatliche Archive des Bundes und der Länder

Die Angaben über die staatlichen Archive in Deutschland werden vom Bundesarchiv aufgrund einer Umfrage zusammengestellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.bundesarchiv.de.

Bibliotheken

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) ist die einzige, alle Bibliothekssparten umfassende und auf einheitlichen Definitionen basierende nationale Statistik für den Bereich der Bibliotheken. Sie enthält Angaben der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.bibliotheksstatistik.de.

Buchproduktion und -distribution

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. gibt einen aktuellen und umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Lage des Buchhandels (Kennzahlen, Daten zur Buchproduktion und -distribution). Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.boersenverein.de.

Theater

Die Theaterstatistik wird jährlich vom Deutschen Bühnenverein, Bundesverband Deutscher Theater, herausgegeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.buehnenverein.de.

Musikschulen

Die Informationen hierzu beruhen auf Unterlagen des Verbandes Deutscher Musikschulen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.musikschulen.de.

Deutscher Chorverband

Der Mitgliederbestand des Deutschen Chorverbandes wird jährlich bei allen Vereinen ermittelt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.deutscher-chorverband.de.

Filmwirtschaft und Fernsehprogramm

Die statistische Abteilung der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (SPIO) erfasst alle verfügbaren Daten im Bereich der deutschen Filmwirtschaft, wertet sie aus und stellt die Ergebnisse im Filmstatistischen Jahrbuch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.spio.de und Filmförderanstalt (FFA) unter www.ffa.de.

Fernsehprogramme

Die Fernsehstatistik erscheint jährlich im ARD Jahrbuch und vermittelt eine statistische Übersicht über das Erste Deutsche Fernsehen und die Dritten Fernsehprogramme. Zum Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) liegen Daten über Programmkategorien vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.ard.de bzw. www.zdf.de.

Hörfunkprogramme

Die Hörfunkstatistik erscheint jährlich im ARD Jahrbuch und vermittelt eine statistische Übersicht über die Hörfunkprogramme aller ARD-Rundfunkanstalten und des DeutschlandRadios. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.ard.de.

Goethe-Institut Inter Nationes

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Es fördert die Kenntnisse der deutschen Sprache im Ausland u. a. durch Sprachkurse, Fortbildung für Lehrende und die Teilnahme an wissenschaftlichen Forschungen. Durch Kulturveranstaltungen und Festivalbeiträge in Film, Tanz, Musik, Theater usw. wird die internationale kulturelle Zusammenarbeit gepflegt. Diese Aufgaben werden durch ein Netzwerk aus Goethe-Instituten, Goethe-Zentren, Kulturgesellschaften, Lesesälen sowie Prüfungs- und Sprachlehrzentren wahrgenommen.

Die Angaben stammen vom Goethe-Institut e. V. München. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.goethe.de.

Stiftungen

Die Informationen über deutsche Stiftungen aller Rechtsformen werden in der umfassenden »Datenbank deutscher Stiftungen« erfasst. Diese Datenbank des Bundesverbands Deutscher Stiftungen – der Dachverband der Stiftungen – ermöglicht Analysen, Studien und Trendaussagen über das Stiftungswesen in Deutschland. Neben der eigenen Recherche, ist die Beantwortung eines umfangreichen Fragebogens Grundlage der Daten. Da die Beantwortung der Fragen freiwillig ist, sind die Informationen über die einzelnen Stiftungen unterschiedlich umfangreich. Seit 1991 werden Daten zu Stiftungen systematisch erfasst. Ende 2010 existierten 18 162 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Einen Überblick gibt das »Verzeichnis Deutscher Stiftungen«, das im Mai 2011 erschienen ist.

Die individuelle Gestaltungsfreiheit für Stiftungen in Deutschland äußert sich in einer Vielfalt an Formen, Typen und einer großen Heterogenität, so dass dieses Segment nur unzureichend statistisch erfasst werden kann. Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit liegen in den Bereichen Soziales, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie im Umweltschutz. Stiftungen finden sich in Deutschland flächendeckend, doch gibt es erkennbare regionale Konzentrationen. Weitere Informationen finden Sie unter www.stiftungen.org/statistik.

Feuerwehr

Die Feuerwehrstatistik wird vom Deutschen Feuerwehrverband in Berlin anhand der von den Innenministerien bzw. -senaten der Länder übermittelten Daten der (bundes-einheitlichen) Länderstatistiken zusammengestellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Feuerwehr-Jahrbuch des Deutschen Feuerwehrverbandes und im Internet unter www.feuerwehrverband.de.

Über 1,3 Millionen Mitglieder zählen heute die Feuerwehren in Deutschland und bilden somit bundesweit die größte flächendeckende Gefahrenabwehrorganisation. In über 3,8 Millionen Einsätzen pro Jahr setzen sich Frauen und Männer in den Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfuerwehren, Werk- und Betriebsfeuerwehren für die Sicherheit der Bürger ein. Die Feuerwehren sind eine öffentlich-rechtliche Einrichtung. Als Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung hat jede Stadt bzw. Gemeinde eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende Feuerwehr aufzustellen und zu unterhalten. In Städten mit mehr als 80 000 bzw. 100 000 Einwohnern werden Berufsfuerwehren vorgehalten. Neben 101 Berufsfuerwehren bestehen 24 320 Freiwillige Feuerwehren (freiwillig, ehrenamtlich, uneigennützig) sowie 804 Werk- und Betriebsfeuerwehren. In die Freiwilligen Feuerwehren sind 17 470 Jugendfeuerwehren integriert. Insgesamt leisten damit 1 336 679 Bürgerinnen und Bürger Dienst in den Feuerwehren Deutschlands – eine Besonderheit des bürgerschaftlichen Engagements.

Jugendherbergen

Der Jahresbericht des Deutschen Jugendherbergswerkes (DJH) gibt Aufschluss über die Entwicklung der einzelnen Jugendherbergen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.jugendherberge.de.

Sport

Am 20.5.2006 wurde der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) als Nachfolgeorganisation des Deutschen Sportbundes (DSB) und des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland gegründet. Die Angaben zum Sport beruhen auf Erhebungen des DOSB, der Deutschen Sporthilfe und des Deutschen Volkssportverbandes e. V. Daten über Förderleistungen der Deutschen Sporthilfe für Spitzensportler sowie Angaben über die Teilnahme und Medaillengewinne bei Olympischen Spielen stellen den Spitzensport dar. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.dosb.de, www.sporthilfe.de und unter www.dvv-wandern.de.

Im Rahmen der Sportstättenhebung (zuletzt für das Jahr 2000) erfolgt auf Ebene der einzelnen Bundesländer eine Analyse des gesamten öffentlichen Sportstättenbestandes. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.sportministerkonferenz.de.

Betriebsfeuerwehren sind bei besonderem Gefährdungspotential durch Eigeninitiative der Betriebe vorgehaltene private Feuerwehren.

Die Bibliotheksstatistik weist alle **Bibliotheken** in öffentlicher, privater und kirchlicher Trägerschaft nach, die die Funktion von allgemeinen *öffentlichen Bibliotheken* erfüllen. Außerdem werden unter den *wissenschaftlichen Bibliotheken* die National- und zentralen Fachbibliotheken, die Regional-, Universitäts- und Hochschul-/Fachhochschulbibliotheken sowie die wissenschaftlichen Spezialbibliotheken dargestellt.

Daten zur **Buchproduktion und -distribution** (Titelproduktion) werden anhand der im »Wöchentlichen Verzeichnis der Deutschen Bibliographie« angezeigten Titel erstellt; dabei werden nur Veröffentlichungen berücksichtigt, die im Buchhandel erhältlich sind.

Die **Bundesrundfunkanstalten** »Deutsche Welle« und »DeutschlandRadio« senden Programme in deutscher Sprache und in fremden Sprachen sowohl für Europa als auch für das außereuropäische Ausland.

Das **Goethe-Institut** Inter Nationes hat die Aufgabe, die deutsche Sprache im Ausland zu pflegen und die internationale kulturelle Zusammenarbeit zu fördern.

Eine **Jugendherberge** ist eine vergleichsweise preisgünstige, meist einfache Unterkunftsmöglichkeit. Diese Herbergen werden in Kategorien eingeteilt, die u. a. abhängig sind von Raumangebot, Service, Ausstattung, Geräteverleih, Freizeit- und Außenanlagen sowie Öffnungszeiten. Alle Jugendherbergen Deutschlands gehören zum Deutschen Jugendherbergswerk (DJH).

Jede der **Landesrundfunkanstalten** bietet in ihrem Sendegebiet drei bzw. vier Hörfunkprogramme an, dabei wird über das vierte Sendernetz überwiegend ein Programm für ausländische Mitbürger/-innen ausgestrahlt.

Museen: Die Museumsstatistik erfasst alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist.

Musikschulen sind Einrichtungen, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Musik und ergänzenden Fächern einen speziellen Fachunterricht erteilen. Damit soll eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren angeregt und ermöglicht werden.

Die **staatlichen Archive des Bundes** (Bundesarchiv, Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz) **und der Länder** verwalten die Unterlagen von Verfassungsorganen, Behörden, Gerichten, Streitkräften, Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und anderer Einrichtungen des Bundes und der Länder.

Die **Stiftung** steht als Oberbegriff für eine Institution, die im privaten, öffentlichen und kirchlichen Recht verankert und ausgestaltet ist und in unterschiedlichen Rechtsformen organisiert sein kann. Kernstück der Stiftung ist das Stiftungsvermögen, das der Stifter auf die Stiftung überträgt und das dauerhaft der Verwirklichung bestimmter, meist gemeinnütziger Zwecke gewidmet ist. Was die Ausgestaltung der Stiftungszwecke und die historische Ausprägung der Stiftung betrifft, weist das deutsche Stiftungswesen eine komplexe Vielfalt auf. Noch heute sind Stiftungen aus dem 10. Jahrhundert aktiv. Der Prototyp der Stiftung ist die rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Theater: Die Theaterstatistik enthält Angaben über die Theaterunternehmen (Spielstätten, Besucherzahlen, Einnahmen und Ausgaben, Personal usw.), die ortsfesten Privattheater mit eigenem Ensemble sowie die selbstständigen Kulturorchester mit eigenem Etat.

UNESCO-Welterbestätten stehen unter dem besonderen Schutz der Internationalen Konvention für das Kultur- und Naturerbe der Menschheit. Die Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes folgt strengen Kriterien, die in der 1972 von der UNESCO verabschiedeten Konvention festgelegt sind. Die UNESCO-Welterbestätten in Deutschland umfassen u. a. Baudenkmäler, Städteensembles und Kulturlandschaften.

Beim **Volkssport** steht nicht der sportliche Höchstleistungsgedanke im Vordergrund, sondern die Teilnahme u. a. beim Wandern, Radfahren und Schwimmen.

Werkfeuerwehren sind durch die zuständige Aufsichtsbehörde wegen besonderem Gefährdungspotential einzelner Industriebetriebe angeordnete private Feuerwehren.

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.1 UNESCO – Welterbestätten in Deutschland *)

Kultur- und Naturstätten	Datum der Aufnahme zu Welterbestätten	Erbauung, Gründung	Name der Erbauer/ Architekten	Bautradition, Baukunst	Baudenkmäler, Sammlungen von Kultur- und Kunstschatzen
Kulturstätten					
Dom zu Aachen	1978	790 bis 800	Kaiser Karl der Große	klassische Antike, Gotik, byzantinische Architektur	sakrale Kulturschätze aus spätantiker, karolingischer, ottonischer und staufischer Zeit
Dom zu Speyer	1981	1025 bis 1106	Kaiser Konrad II., Heinrich IV.	romanische Architektur	Dom als Hauptwerk romanischer Baukunst in Deutschland
Residenz Würzburg	1981	1740 bis 1780	L. von Hildebrandt, Robert de Cotte, G. Boffrand, B. Neumann, G.B. Tiepolo	Synthese des europäischen Barock, Raumkunstwerk des Rokoko	Deckenbild, Wandgemälde, Spiegelkabinett
Wieskirche	1983	1745 bis 1754	D. Zimmermann, J.B. Zimmermann	bayerisches Rokoko	Stuckverzierungen, Deckengemälde
Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl	1984	1725 bis 1728	K. Schlaun, F. Cuvilliers, B. Neumann	Rokoko, herausragende Schlossbaukunst	Ornamente, Treppe
Dom und St. Michael zu Hildesheim	1985	1010 bis 1022	Bischof Bernward von Hildesheim	religiöse, mittelalterliche Kunst, ottonische u. romanische Kunst	historische Ausstattungsstücke, Stuckreliefs
Römerbauten, Dom und Liebfrauenkirche in Trier	1986	16 v.Chr. bis ca. 380 n.Chr.	Kaiser Augustus	Römerbauten, christliche Nachfolgebauten	Aula Palatina, Kaiserthermen, Porta Nigra
Altstadt von Lübeck	1987	1143 bis 1159	Heinrich der Löwe	Stadtarchitektur/hochgotische Strukturen des Stadtkerns aus dem 13. Jh.	Rathaus, Burgkloster, Koberg, Holstentor, Salzspeicher
Schlösser und Parks von Potsdam-Sanssouci	1990 und 1999	1730 bis 1916	Georg Wenzelslaus von Knobelsdorff, Karl-Friedrich Schinkel	Rokokostil, Klassizismus sowie Synthese der Kunst-richtungen des 18. Jh.	Bildgalerie, Orangerie, Schloss Charlottenhof, romantische Parks, Schloss Cäcilienhof, russische Kolonie Alexandrowska
Kloster Lorsch	1991	751 bis 768	Gaugraf Cancor	vorromanische, karolingische Baukunst	Begräbnisplatz der ostkarolingischen Könige
Bergwerk Rammelsberg und Altstadt von Goslar	1992	10. Jh. bis 1988	Kaiser Heinrich II.	Altstadtkern im romanischen Stil	47 Kirchen und Kapellen, Gildehäuser, historisches Rathaus, Bürgerhäuser mit kunstvoll beschnitztem Fachwerk
Altstadt von Bamberg	1993	11. bis 18. Jh.	Kaiser Heinrich II.	mittelalterliche Kirchen, barocke Bürgerhäuser	Domstift, Stadtensemble, u.a. »klein Venedig«, 1000 Häuser stehen unter Denkmalschutz
Kloster Maulbronn	1993	1147 gegründet	Zisterzienserorden	oberrheinische Spätromanik, frühgotische Baukunst, Spätgotik	aufwendigster Speisesaal des 13. Jh., Brunnenhaus als Glanzstück der Maulbronner Klosterarchitektur
Quedlinburger Altstadt	1994	10. Jh. 1330 verschmolzen Altstadt und Neustadt	Sachsenherzog Heinrich	Romanik, Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten, Jugendstilbauten	Stiftskirche Servatii, Fachwerkbau »Alte Klopstock«
Völklinger Eisenhütte	1994	1873	Ingenieur Julius Buch	Industrieanlagen aus dem 19. und 20. Jh.	einzigartige industrielle Anlagen zur Veranschaulichung der Roheisenproduktion
Kölner Dom	1996	1248 – 1880 einst das größte Gebäude der Welt	Stephan Lochner schuf Altar der Stadtpatrone	gotische und neogotische Baukunst, Originalbaupläne blieben unverändert	Reliquienschein für Gebeine der Heiligen Drei Könige, Flügelaltäre, ottonisches Gerokreuz

*) Stand: Juni 2010.

Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.1 UNESCO - Welterbestätten in Deutschland *)

Kultur- und Naturstätten	Datum der Aufnahme zu Welterbestätten	Erbauung, Gründung	Name der Erbauer/ Architekten	Bautradition, Baukunst	Baudenkmäler, Sammlungen von Kultur- und Kunstschätzen
Bauhausstätten in Weimar und Dessau	1996	1919 – 1933	Walter Gropius, Hannes Meyer, Lazlo Moholy-Nagy, Wassily Kandinsky, Georg Muches	Weimarer Bauhaus-Architektur	Haus am Horn in Weimar Dessauer Bauhaus Meisterhäuser in Dessau
Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg	1996	16. Jh.	Martin Luther, Philipp Melanchthon	Spätgotik, Barock	Geburts- und Sterbehaus von Luther, Gedenkstätte als ältestes Geschichtsmuseum im deutschsprachigen Raum
Klassisches Weimar	1998	18. – 19. Jh.	Herzog Karl August, Johann Wolfgang von Goethe	Weimarer Klassik	Goethes und Schillers Wohnhaus, Stadtschloss, Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Wartburg	1999	11. Jh.	Graf Ludwig der Springer, Geschlecht der Ludowinger	Romanik, Gotik, Renaissance und Historismus	Lutherstube, Bergfried, romanischer Palas, Dürerschrank, Werke von L. Cranach d.Ä.
Museumsinsel in Berlin	1999	1810 – 1930	König Friedrich Wilhelm III., König Friedrich Wilhelm IV., Karl Friedrich Schinkel, Friedrich August Stüler	Neu-Klassizismus, Renaissance, Barock	Pergamon-Museum Altes und Neues Museum Bode-Museum Kunst von Antike bis 19. Jh.
Gartenreich Dessau-Wörlitz	2000	1765 – 1800	Fürst Leopold III., Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, Friedrich W. von Erdmannsdorff	Klassizismus, Rokoko, Neugotik	Venustempel, Pantheon, Werke von Rubens, van Dyck, Gemälde der Dürerzeit, Werke von Lucas Cranach
Klosterinsel Reichenau	2000	724 – 11. Jh.	Bischof Pirmin, Abt Heito I.	Frühmittelalterliche Architektur, Romanik	Marienmünster, ottonische Wandmalereien, Handschriften aus 9. – 11. Jh., 40 Codices der Reichenauer Malerschule
Industrielle Kulturlandschaft Zollverein in Essen	2001	1847	Architekten Fritz Schupp, Martin Kremmer	Bauhausstil, Industriekomplex	Bergwerk, über Jahrzehnte größte und modernste Steinkohle-förderanlage der Welt
Altstädte von Stralsund und Wismar	2002	14. Jahrhundert	–	Hansestädte aus der Blütezeit des Städtebundes mit mittelalterlichen Stadtkernen und zum Teil einzigartigen Sakralbauten	Stralsund: gotisches Rathaus, mächtige Kirchbauten, Katherinenkloster Wismar: klassizistisches Rathaus, typische Handelshäuser (»Alter Schwede«, »Dielenhaus«)
Rathaus und Rolandstatue in Bremen	2004	15. – 17. Jh.	Lüder von Bentheim, Vredemann de Vries	Gotik und Weser-Renaissance	Rathaus als Saalgeschossbau und Fassade gehört zur eindrucksvollsten Schöpfung deutscher Renaissance, Rolandstatue ist die älteste noch am Platz erhaltene Statue in Deutschland
Obergermanisch-rätischer Limes	2005	100 – 160 n. Chr.	Römisches Imperium schuf in Süd- und Südwestdeutschland eine 550 km lange Militärgrenze von der Donau bis zum Rhein	Römische Bauten und Grenzanlagen als technisches Bauwerk von z. T. hoher Ingenieurkunst	Überreste antiker Grenzanlagen, u. a. Kastell Saalburg, Wachtürme, Erdwall, Graben und Holzpalisaden etc.
Altstadt von Regensburg mit Stadtamhof	2006	11. – 14. Jh.	Patrizierfamilien	Französische Kathedralgotik, mittelalterliche Glasmalerei, überragende Ingenieurleistung mit der steinernen Brücke über die Donau	Patrizierhäuser, Geschlechtertürme, Dom, alte Steinbrücke, Minoriten- und Dominikanerkirche, größtes Ensemble und am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt in Deutschland
Sechs Wohnsiedlungen der Berliner Moderne aus dem frühen 20. Jh.	2008	1914 – 1934	Bruno Taut, Ludwig Lesser, Leberecht Migge und andere	Wendepunkt im Städtebau nach dem ersten Weltkrieg, Ästhetische Vorstellungen von Avantgarde aus Kunst und Kultur verbunden mit sozialen Ideen.	Gartenstadt Falkenberg (Treptow), Schillerpark-Siedlung (Wedding), Großsiedlung Britz (Neukölln), Wohnstadt Carl Legien (Prenzlauer Berg), Weiße Stadt (Reinickendorf), Großsiedlung Siemensstadt (Charlottenburg und Spandau)

*) Stand: Juni 2010.

Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.1 UNESCO - Welterbestätten in Deutschland *)

Kultur- und Naturstätten	Datum der Aufnahme zu Welterbestätten	Erbauung, Gründung	Name der Erbauer/ Architekten	Bautradition, Baukunst	Baudenkmäler, Sammlungen von Kultur- und Kunstschätzen
Naturstätten					
Grube Messel	1995	Fundstelle dokumentiert die Entwicklungsgeschichte der Erde vor 49 Millionen Jahren	Aufnahme durch die UNESCO in die Welterbeliste als erstes Deutsches Naturdenkmal	–	eine der weltweit ergiebigsten Fossilienlagerstätten
Oberes Mittelrheintal	2002	Enges Flusstal zwischen Bingen, Rüdesheim und Koblenz, über dem bei St. Goarshausen die Loreley thront	seit zwei Jahrtausenden einer der wichtigsten Verkehrswege für den kulturellen Austausch zwischen Mittelmeerregion und dem Norden Europas	Würdigung als Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit	im Wechselspiel von Natur und Mensch geformte Kulturlandschaft mit Weinterrassen und Burgen
Muskauer Park	2004	1815 – 1844	Fürst Hermann von Pückler-Muskau	mit Mitteln der »Naturalerei« beeinflussende Landschaftsarchitektur	das gemeinsame polnisch-deutsche Kulturerbe umfasst Schloss, Bade- und Bergpark, Arboretum und Braunsdorfer Felder
Deutsches Wattenmeer	2009	Deutsche Nordseeküste (Wattenmeer Nationalpark Niedersachsen und Schleswig-Holstein), das Wattenmeer entstand vor ca. 7 500 Jahren	in die Welterbeliste der UNESCO wurden auch der holländische und dänische Teil des Nordseewattenmeeres aufgenommen	das Wattenmeer ist mit rund 10 000 Quadratkilometern eines der größten küstennahen und zeitenabhängigen Feuchtgebiete der Erde	das Wattenmeer bietet Lebensraum für ca. 10 000 Tiere, Pflanzen und Kleinstlebewesen auf der weltweit größten zusammenhängenden Sand- und Schlickfläche

*) Stand: Juni 2010.

Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.2 Museen
 7.2.1 Nach Ländern und Trägern *)

Land Träger	Museen			Ausstellungen			Besuche		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Anzahl						1 000		
Deutschland	4 712	4 776	4 790	9 235	9 145	9 272	107 304	104 852	106 820
nach Ländern									
Baden-Württemberg	784	756	800	1 116	1 135	1 208	14 297	13 709	14 280
Bayern	816	849	904	1 318	1 325	1 304	18 706	18 233	19 837
Berlin	124	126	129	404	391	407	13 981	13 396	13 335
Brandenburg	239	249	234	496	523	529	3 368	3 511	3 475
Bremen	24	28	27	71	61	63	1 481	1 599	1 354
Hamburg	42	46	43	108	93	80	2 205	2 290	2 091
Hessen	324	320	313	668	661	652	4 776	4 805	4 901
Mecklenburg-Vorpommern	170	169	158	378	308	346	3 172	3 561	3 617
Niedersachsen	501	501	495	861	870	878	6 816	6 717	7 067
Nordrhein-Westfalen	510	532	506	1 215	1 266	1 174	15 559	14 556	14 765
Rheinland-Pfalz	287	295	290	373	387	407	4 631	3 960	3 874
Saarland	45	42	40	109	88	89	754	619	504
Sachsen	320	315	316	879	911	868	8 131	8 222	7 915
Sachsen-Anhalt	175	183	177	412	362	437	2 510	2 811	2 752
Schleswig-Holstein	174	174	177	342	325	347	2 698	2 684	2 729
Thüringen	177	191	181	485	439	483	4 219	4 177	4 323
nach Trägern ¹⁾									
Staatliche Träger	411	399	412	791	750	814	25 209	23 515	24 090
Lokale Gebietskörperschaften	1 979	2 018	2 008	4 852	4 780	4 739	24 142	24 685	24 444
Andere Formen des öffentlichen Rechts	365	371	382	763	841	854	25 990	25 924	27 023
Vereine	1 252	1 270	1 272	1 828	1 787	1 843	12 816	12 437	11 962
Gesellschaften/Genossenschaften	206	200	201	314	289	301	11 135	10 278	11 012
Stiftungen des privaten Rechts	95	102	112	237	245	265	3 028	3 013	3 088
Privatpersonen	252	257	248	180	165	178	2 700	2 773	2 796
Mischformen, privat und öffentlich	152	159	155	270	288	278	2 284	2 227	2 404

*) Ohne Museen, die keine Angaben über Besuche machen konnten bzw. geschlossen waren.

¹⁾ Die Verteilung der Museen erfolgt nach der Klassifikation des Deutschen Städtetages, Köln.

7.2.2 Nach Museumsarten und Zahl der Besuche *)

Museumsart	Museen									Besuche
	2007	2008	2009	davon mit mehr als . . . bis . . . Besuchen					Anzahl	
				bis 10 000	10 000 – 20 000	20 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 – 500 000			mehr als 500 000
Volks- und Heimatkundemuseen	2 117	2 155	2 119	1 734	202	136	31	16	–	16 006
Kunstmuseen	480	498	517	253	81	95	47	40	1	18 334
Schloss- und Burgmuseen	224	217	224	66	50	56	20	29	3	12 710
Naturkundliche Museen	225	235	228	119	33	41	14	19	2	8 354
Naturwissenschaftliche und technische Museen	556	557	552	347	61	83	26	30	5	15 642
Historische und archäologische Museen	330	343	348	186	44	46	24	43	5	18 053
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	685	678	709	510	73	77	28	18	3	11 195
Sonstige museale Einrichtungen ¹⁾	95	93	93	17	22	19	17	17	1	6 526
Insgesamt	4 712	4 776	4 790	3 232	566	553	207	212	20	106 820

*) Ohne Museen, die keine Angaben über Besuche machen konnten bzw. geschlossen waren.

¹⁾ Sammelmuseen oder mehrere Museen in einem Gebäude.

Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Berlin

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.3 Staatliche Archive des Bundes und der Länder am 31.12.2010

Archiv - Institution	Standorte ¹⁾	Benutzungstage	Personal	Archivalien		Archiv - Institution	Standorte ¹⁾	Benutzungstage	Personal	Archivalien	
				Zeitraum	Umfang					Zeitraum	Umfang
				Anzahl						Jahrhundert	lfd. Meter
Bund						Hamburg	1	10 830	46	12. - 21.	35 800
Bundesarchiv	9	37 085	712	15. - 21.	315 988	Hessen	3	7 812	101	8. - 21.	150 628
Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes	1	5 701	27	19. - 21.	26 000	Mecklenburg-Vorpommern	2	3 434	38	12. - 21.	32 428
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz	1	9 937	83	12. - 21.	37 000	Niedersachsen	7	15 294	158	9. - 21.	93 747
Zusammen	11	52 723	822	12. - 21.	373 988	Nordrhein-Westfalen	8	14 367	187	7. - 21.	163 303
Land						Rheinland-Pfalz	2	3 955	90	9. - 21.	70 342
Baden-Württemberg	7	11 380	158	9. - 21.	143 343	Saarland	1	1 691	9	12. - 21.	14 374
Bayern	9	29 407	212	8. - 21.	234 570	Sachsen	8	14 723	108	10. - 21.	102 768
Berlin	1	8 460	59	13. - 21.	46 200	Sachsen-Anhalt	5	4 820	74	10. - 21.	47 100
Brandenburg	4	2 856	78	12. - 21.	47 965	Schleswig-Holstein	1	3 058	35	11. - 21.	36 700
Bremen	1	6 722	23	12. - 21.	11 629	Thüringen	6	7 959	81	8. - 21.	60 548
						Zusammen	66	146 778	1 457	7. - 21.	1 293 745
						Deutschland	77	199 501	2 309	7. - 21.	1 667 233

¹⁾ Z.T. auch Außenstellen.

Quelle: Bundesarchiv, Koblenz

7.4 Bibliotheken 2009
7.4.1 Öffentliche Bibliotheken *)

Land	Bibliotheken	Medienbestand am 31.12.	Aktive Benutzer/-innen	Entleihungen	Personalstellen	Ausgaben	
						insgesamt	dar. für Erwerbung
						1 000 EUR	
Deutschland	8 404	123 432	7 965	369 746	11 381	878 123	97 390
Baden-Württemberg	1 079	17 499	1 234	62 532	1 638	157 833	17 358
Bayern	1 794	22 467	1 607	66 645	1 541	145 177	17 124
Berlin	19	2 791	239	13 356	418	21 653	2 098
Brandenburg	217	4 634	197	9 372	456	25 516	2 191
Bremen	3	693	66	4 209	145	10 343	1 085
Hamburg	5	1 696	152	13 481	375	32 650	3 261
Hessen	666	7 433	539	18 879	633	50 229	5 554
Mecklenburg-Vorpommern	105	2 606	143	5 343	269	17 083	1 591
Niedersachsen	844	10 758	706	30 216	941	61 493	7 648
Nordrhein-Westfalen	1 695	24 534	1 595	77 626	2 451	193 034	22 240
Rheinland-Pfalz	696	5 163	380	11 547	321	24 349	3 581
Saarland	113	965	58	1 907	75	5 746	643
Sachsen	487	8 507	384	22 513	891	51 211	4 687
Sachsen-Anhalt	261	4 251	152	7 023	395	21 160	1 543
Schleswig-Holstein	154	5 019	325	17 233	453	37 677	5 065
Thüringen	266	4 416	186	7 865	379	22 970	1 722

*) Ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten. – Stand: 23.8.2010.

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Köln

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.4 Bibliotheken 2009
 7.4.2 Wissenschaftliche Bibliotheken *)

Bibliotheksart Land	Bibliotheken Anzahl	Bestand an Bänden und Dissertationen am 31.12.	Aktive Benutzer/ -innen 1 000	Entleihungen	Personal ¹⁾ Anzahl	Ausgaben	
						insgesamt	dar. für Erwerbung
						1 000 EUR	
Wissenschaftliche Bibliotheken							
Insgesamt	246	238 450	2 854	96 469	11 847	834 527	301 024
nach Bibliotheksarten							
Nationalbibliotheken ²⁾	5	44 394	176	4 572	2 163	139 191	43 439
Regionalbibliotheken	27	20 498	262	8 954	1 142	86 228	11 392
Universitätsbibliotheken	80	156 757	1 771	66 415	7 379	540 630	214 404
Hoch-/Fachhochschulbibliotheken	134	16 802	644	16 528	1 163	68 478	31 789
nach Ländern							
Baden-Württemberg	42	26 134	368	13 971	1 197	94 293	34 681
Bayern	46	40 644	417	11 296	1 825	151 966	59 463
Berlin	11	25 001	280	10 860	1 532	98 844	20 669
Brandenburg	9	3 223	48	1 547	223	11 801	4 497
Bremen	1	3 298	39	2 492	127	14 745	7 337
Hamburg	6	4 937	87	2 281	308	26 048	6 837
Hessen	13	37 910	260	6 577	1 391	59 177	22 574
Mecklenburg-Vorpommern	7	5 873	62	2 420	249	16 353	6 111
Niedersachsen	22	20 883	310	8 902	1 229	115 205	36 888
Nordrhein-Westfalen	35	27 170	504	19 388	1 669	118 618	50 765
Rheinland-Pfalz	18	6 390	85	2 986	429	24 195	6 408
Saarland	2	1 674	19	654	93	-	3 143
Sachsen	13	13 127	131	6 514	622	45 849	17 881
Sachsen-Anhalt	5	6 820	67	2 381	221	20 359	8 573
Schleswig-Holstein	6	7 253	56	1 825	332	7 211	6 545
Thüringen	10	8 112	122	2 376	400	29 863	8 650

*) Ohne Bibliotheken, die keine Angaben machen konnten. – Stand: 19.8.2010.
 1) Hauptamtlich Beschäftigte.

2) Einschl. zentraler Fachbibliotheken.

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Köln

7.5 Buchproduktion
 7.5.1 Erstaufgabe 2010 *)

Sachgruppen	Erstaufgabe	Erstaufgabe Taschenbücher	Anteil Taschenbücher an Erstaufgabe	Übersetzungen ins Deutsche	Anteil an allen Übersetzungen
	Anzahl		%	Anzahl	%
Allgemeines, Informatik, Informationswissenschaft	3 298	99	3,0	125	1,2
Philosophie	4 572	528	11,5	607	5,6
Religion	5 698	461	8,1	691	6,4
Sozialwissenschaften	16 805	975	5,8	556	5,2
Sprache	2 587	137	5,3	49	0,5
Naturwissenschaften und Mathematik	2 441	111	4,5	202	1,9
Technik, Medizin, angew. Wissenschaften	13 802	560	4,1	783	7,3
Künste und Unterhaltung	10 620	883	8,3	1 737	16,1
Literatur	32 161	5 907	18,4	6 366	59,2
Belletristik	14 514	4 472	30,8	4 396	40,9
Kinder- und Jugendliteratur	8 082	1 081	13,4	1 791	16,6
Schulbücher	5 240	114	2,2	26	0,2
Geschichte und Geografie	8 372	577	6,9	524	4,9
Insgesamt ¹⁾	84 351	9 427	11,2	10 760	100

*) Anzahl der neu auf den Markt gekommenen Titel.
 1) Wegen Doppelzählungen ergeben die Sachgruppen nicht das »Insgesamt«.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V., Frankfurt am Main

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.5 Buchproduktion
 7.5.2 Umsatz der Buchverlage und Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften 2009 nach Ländern

Land	Bevölkerung ¹⁾	Buchverlage		Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften	
		insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
		1 000	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	EUR
Deutschland	81 850	9 590 458	117	4 461 159	55
Baden-Württemberg	10 751	.	.	630 686	59
Bayern	12 506	1 642 947	131	1 014 004	81
Berlin	3 439	339 564	99	161 419	47
Brandenburg	2 515	7 494	3	63 099	25
Bremen ²⁾	661	.	.	27 594	42
Hamburg	1 783	90 683	51	151 616	85
Hessen	6 064	478 596	79	239 566	40
Mecklenburg-Vorpommern	1 654	6 406	4	38 309	23
Niedersachsen	7 936	388 501	49	326 776	41
Nordrhein-Westfalen	17 885	3 858 585	216	1 192 582	67
Rheinland-Pfalz	4 016	.	.	-	-
Saarland	1 024	14 524	14	45 348	44
Sachsen	4 172	28 698	7	181 061	43
Sachsen-Anhalt ²⁾	2 361	1 173	.	51 903	22
Schleswig-Holstein	2 832	48 742	17	166 221	59
Thüringen	2 253	3 382	2	46 910	21

¹⁾ Stand 30.9.2009.

²⁾ Lt. Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. wurden keine Angaben gemacht.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V., Frankfurt am Main

7.6 Theater 2008/2009

Land	Gemeinden mit Theatern	Theaterunternehmen		Veranstaltungen am Ort	Gastspiele nach außerhalb	Besuch der eigenen und fremden Veranstaltung am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen) ¹⁾							
		insgesamt	Spielstätten ²⁾			insgesamt	Opern und Ballette	Operetten, Musicals	Schauspiele	Kinder- und Jugendstücke	Konzerte	Figurentheater	sonstige Veranstaltungen
		Anzahl				1 000							
Deutschland	125	144	888	65 508	7 996	19 338	5 875	2 029	5 618	2 668	1 571	226	1 351
Baden-Württemberg	15	14	103	7 947	1 074	2 263	765	132	713	345	172	-	136
Bayern	16	20	108	7 363	455	2 665	870	276	978	306	147	6	82
Berlin	1	9	30	3 527	215	1 697	622	400	281	189	99	-	106
Brandenburg	5	7	32	2 099	291	414	27	46	121	84	42	10	84
Bremen	2	2	11	1 143	50	425	130	112	78	36	15	31	24
Hamburg	1	3	11	1 958	123	922	372	-	336	103	17	17	76
Hessen	6	6	41	3 935	211	1 255	473	117	352	177	93	-	44
Mecklenburg-Vorpommern	8	6	64	3 385	335	661	117	64	153	128	115	8	76
Niedersachsen	9	9	50	5 193	940	1 430	312	123	513	220	134	1	128
Nordrhein-Westfalen	22	26	146	10 011	1 163	3 176	1 053	213	1 078	405	224	3	200
Rheinland-Pfalz	5	5	21	1 792	326	523	141	65	163	100	38	-	16
Saarland	1	1	5	535	25	187	64	20	51	31	18	-	3
Sachsen	12	15	94	7 505	1 002	1 818	529	228	433	224	176	60	168
Sachsen-Anhalt	8	11	94	4 199	1 235	657	129	84	91	109	103	65	76
Schleswig-Holstein	5	3	21	1 944	172	538	119	63	159	92	69	4	32
Thüringen	9	7	57	2 972	379	707	153	85	120	120	109	20	100

Land	Plätze am 1.1.2009 ³⁾		Ausgaben	Eigene Einnahmen ⁵⁾	Zuweisungen ⁶⁾	Betriebszuschuss je Besuch ⁷⁾
	dem Publikum angeboten	je 1 000 Einwohner ⁴⁾				
	Anzahl						1 000 EUR			EUR
Deutschland	299 871	11,3	2 674 742	481 662	2 134 594	99,31
Baden-Württemberg	33 383	13,5	319 795	52 564	265 122	101,63
Bayern	34 411	11,3	330 345	73 898	254 862	87,51
Berlin	15 161	4,4	257 169	61 322	172 136	102,47
Brandenburg	7 310	18,8	52 456	6 321	44 730	92,26
Bremen	6 333	9,6	52 258	12 849	35 846	89,58
Hamburg	5 083	2,9	112 674	28 458	83 558	86,88
Hessen	16 183	11,3	191 252	24 388	166 594	116,65
Mecklenburg-Vorpommern	30 027	56,8	71 781	11 439	59 921	79,96
Niedersachsen	20 907	13,6	174 325	30 350	142 858	87,05
Nordrhein-Westfalen	52 595	7,6	463 066	74 827	377 815	105,60
Rheinland-Pfalz	5 423	9,5	71 982	9 579	61 086	104,94
Saarland	2 303	13,0	27 567	3 498	23 673	117,13
Sachsen	28 369	16,9	266 931	55 145	207 498	102,22
Sachsen-Anhalt	17 799	25,4	107 554	10 414	91 273	109,16
Schleswig-Holstein	8 530	14,5	67 459	9 282	57 462	101,50
Thüringen	16 054	28,6	108 128	17 328	90 160	108,33

¹⁾ Ohne Theater, die keine Angaben über Besuche machen konnten.

²⁾ Einschl. Konzertsälen und Freilichtbühnen öffentlicher Theater.

³⁾ Einschl. Plätzen in Konzertsälen und Freilichtbühnen.

⁴⁾ Bezogen auf die Einwohnerzahl vom 1.1.2009 der Gemeinden, die ein Theater besitzen.

⁵⁾ Ohne Zuweisungen, Zuschüsse und Einnahmen aus Schuldenaufnahmen.

⁶⁾ Einschl. Zuschüssen von privaten Stellen.

⁷⁾ Betriebsausgaben abzüglich Betriebseinnahmen; Angaben einschl. der Landesbühnen mit den Besuchern und Besucherinnen in übrigen Spielorten.

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.6 Theater 2008/2009

Land	Theaterorchester		Kulturochester			Privattheater			
	Orchester	Mitglieder	Orchester	Mitglieder	Konzerte	Spielstätten	Plätze	Veranstaltungen	Besuche
	Anzahl								
Deutschland	69	5 073	48	3 667	6 079	196	82 663	45 739	7 202 631
Baden-Württemberg	7	574	7	332	595	30	16 394	7 366	1 032 011
Bayern	8	592	5	404	678	30	8 643	4 853	653 255
Berlin	4	399	2	235	425	26	12 686	6 900	1 167 212
Brandenburg	2	125	3	167	391	4	414	863	65 982
Bremen	1	52	2	127	307	4	979	1 199	117 989
Hamburg	–	–	2	195	114	21	14 200	7 084	1 478 948
Hessen	5	394	–	–	–	10	3 379	2 092	393 792
Mecklenburg-Vorpommern	4	273	–	–	–	1	214	531	36 543
Niedersachsen	6	394	1	52	113	10	4 447	1 516	226 375
Nordrhein-Westfalen	6	442	14	1 177	1 324	37	16 991	8 420	1 406 328
Rheinland-Pfalz	2	111	3	237	159	5	460	899	103 563
Saarland	1	79	–	–	–	1	99	287	22 101
Sachsen	9	652	5	419	1 332	10	1 845	2 623	406 614
Sachsen-Anhalt	4	351	2	179	377	1	90	226	19 120
Schleswig-Holstein	3	216	–	–	–	4	340	464	32 508
Thüringen	7	419	2	143	264	2	1 482	416	40 290

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

7.7 Musikschulen 2010 *)
7.7.1 Schulen, Lehrkräfte

Land	Musikschulen				Lehrkräfte, hauptberuflich und neben- beruflich beschäftigt
	insgesamt	davon mit			
		kommunalen Trägern	eingetragenen Verein als Träger	sonstigen Trägern	
Deutschland	919	600	305	14	36 987
Baden-Württemberg	214	134	77	3	7 505
Bayern	210	137	71	2	4 666
Berlin	12	12	–	–	2 228
Brandenburg	25	23	2	–	1 309
Bremen	2	2	–	–	136
Hamburg	2	1	1	–	440
Hessen	64	13	50	1	2 751
Mecklenburg-Vorpommern	20	16	4	–	673
Niedersachsen	72	35	36	1	2 823
Nordrhein-Westfalen	159	126	32	1	7 307
Rheinland-Pfalz	41	30	9	2	1 767
Saarland	7	4	3	–	255
Sachsen	25	16	8	1	2 070
Sachsen-Anhalt	21	20	1	–	913
Schleswig-Holstein	20	6	11	3	1 175
Thüringen	25	25	–	–	969

7.7.2 Schüler und Schülerinnen

Land	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
		unter 6	6 – 10	10 – 15	15 – 20	20 und mehr
Deutschland	983 347	170 766	295 004	303 377	117 208	96 992
Baden-Württemberg	199 035	33 217	56 946	68 762	27 889	12 221
Bayern	133 804	20 582	41 649	43 533	15 908	12 132
Berlin	44 800	9 725	9 962	10 588	4 648	9 877
Brandenburg	31 100	7 369	7 452	8 892	3 247	4 140
Bremen	2 819	271	597	1 138	426	387
Hamburg	8 988	1 418	2 602	3 233	1 095	640
Hessen	70 561	12 999	18 995	21 262	8 369	8 936
Mecklenburg-Vorpommern	18 305	3 367	4 966	5 691	1 968	2 313
Niedersachsen	90 136	16 332	26 816	28 456	9 894	8 638
Nordrhein-Westfalen	223 624	34 601	81 903	62 803	24 548	19 769
Rheinland-Pfalz	43 501	9 329	10 788	13 510	5 422	4 452
Saarland	5 727	712	1 725	1 600	881	809
Sachsen	43 767	9 095	12 615	13 279	4 878	3 900
Sachsen-Anhalt	19 683	3 876	5 464	5 798	2 220	2 325
Schleswig-Holstein	26 696	4 277	6 465	8 241	3 474	4 239
Thüringen	20 801	3 596	6 059	6 591	2 341	2 214

*) Mitgliedsbezogene Daten des Verbandes deutscher Musikschulen.

Quelle: Verband deutscher Musikschulen e.V., Bonn

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.7 Musikschulen 2010 *)
7.7.3 Finanzierung

Land	Personal- ausgaben	Sach- ausgaben	Ausgaben insgesamt	Davon finanziert durch		
				Unterrichtsgebühren	öffentliche Mittel	sonstige Einnahmen
1 000 EUR						
Deutschland	756 933	87 252	844 185	394 371	428 329	21 485
Baden-Württemberg	175 950	18 763	194 713	102 323	87 488	4 902
Bayern	114 626	10 807	125 433	55 734	66 305	3 394
Berlin	31 069	1 614	32 683	17 710	14 578	395
Brandenburg	21 654	3 406	25 060	9 808	14 931	321
Bremen	2 746	552	3 298	1 140	1 991	167
Hamburg	10 326	1 004	11 330	4 062	7 163	105
Hessen	46 913	6 268	53 181	32 613	19 109	1 459
Mecklenburg-Vorpommern	15 832	2 788	18 620	6 235	12 080	305
Niedersachsen	57 982	6 795	64 777	34 125	28 750	1 902
Nordrhein-Westfalen	157 019	18 393	175 412	73 785	97 201	4 426
Rheinland-Pfalz	30 584	2 182	32 766	16 100	15 556	1 110
Saarland	4 227	570	4 797	2 386	2 286	125
Sachsen	33 935	6 569	40 504	14 265	24 487	1 752
Sachsen-Anhalt	18 346	2 720	21 066	5 993	14 856	217
Schleswig-Holstein	14 906	1 813	16 719	10 852	5 338	529
Thüringen	20 818	3 008	23 826	7 240	16 210	376

*) Mitgliedsbezogene Daten des Verbandes deutscher Musikschulen.

Quelle: Verband deutscher Musikschulen e.V., Bonn

7.8 Deutscher Chorverband 2009

Verband	Chöre/Gruppen						Mitglieder					
	insgesamt	Männer- chöre	Frauen- chöre	gemischte Chöre	Kinder- und Jugend- chöre ¹⁾	sonstige ²⁾	Aktive				För- dernde ⁴⁾	
							insgesamt	zusammen	Männer und Frauen	Kinder und Jugendliche		Sonstige ³⁾
Einzelverbände												
Baden-Württembergischer Sängerbund	43	2	1	35	5	–	1 269	1 269	1 083	186	–	–
Badischer Sängerbund	2 032	713	175	771	343	30	222 266	70 347	57 397	–	12 950	151 919
Bayerischer Sängerbund	565	168	23	235	135	4	40 518	17 429	13 175	4 254	–	23 089
Brandenburgischer Chorverband	242	20	9	151	50	12	10 721	9 592	7 317	2 275	–	1 129
Chorverband Bayern-Schwaben	248	61	44	119	21	3	8 910	7 876	7 028	830	18	1 034
Chorverband Berlin ⁵⁾	539	147	25	214	149	4	30 851	16 595	10 785	5 766	44	14 256
Chorverband der Pfalz ⁶⁾	882	300	97	363	104	18	79 995	24 063	21 152	2 700	211	55 932
Chorverband Hamburg	108	37	18	40	13	–	5 544	3 450	2 915	535	–	2 094
Chorverband Mecklenburg-Vorpommern	114	13	24	67	10	–	3 780	3 678	3 272	406	–	102
Chorverband Niedersachsen-Bremen	1 245	442	153	513	137	–	77 963	44 321	38 575	5 746	–	33 642
Chorverband Rheinland-Pfalz	1 586	–	–	1 334	244	8	135 454	47 307	37 657	9 459	191	88 147
Chorverband Sachsen-Anhalt	400	128	66	158	44	4	13 856	11 852	9 736	1 963	153	2 004
Fränkischer Sängerbund	1 695	636	92	723	200	44	116 139	44 232	38 805	4 608	819	71 907
Hessischer Chorverband	166	49	19	71	27	–	9 137	3 935	3 199	736	–	5 202
Hessischer Sängerbund	2 126	647	261	852	341	25	174 133	64 170	54 479	9 691	–	109 963
Landeschorverband Bayern	39	13	4	22	–	–	2 889	1 083	1 052	31	–	1 806
Chorverband Nordrhein-Westfalen ⁷⁾	3 140	1 663	408	736	284	49	221 691	101 467	88 170	8 921	4 376	120 224
Maintal Sängerbund	365	78	29	148	103	7	24 939	8 553	6 799	1 754	–	16 386
Mitteldeutscher Sängerbund	756	269	90	314	68	15	41 820	19 900	17 740	2 025	135	21 920
Niedersächsischer Chorverband	423	125	51	205	42	–	21 960	11 601	10 299	1 302	–	10 359
Rheinland-Pfälzischer Chorverband	38	12	3	18	5	–	5 727	863	721	120	22	4 864
Saarländischer-Chorverband	372	190	28	133	21	–	27 811	10 495	9 500	959	36	17 316
Sächsischer Sängerbund	257	79	23	137	15	–	9 434	8 331	7 713	618	–	1 103
Sängerbund Schleswig-Holstein	445	170	47	193	33	2	24 607	13 296	12 274	978	44	11 311
Schwäbischer Sängerbund	3 125	752	167	1 527	629	50	196 570	78 624	61 004	16 731	889	117 946
Thüringer Sängerbund	350	129	35	160	26	–	11 177	10 040	8 897	1 073	70	1 137
Sonderverbände												
Deutsche Sängerschaft	22	16	–	–	6	–	–	–	–	–	–	–
Deutscher Marinebund	10	10	–	–	–	–	532	322	322	–	–	210
ISSA - Sektion Deutschland	47	47	–	–	–	–	2 110	2 027	2 013	14	–	83
Sonderhäuser Verband	11	–	–	11	–	–	4 200	450	–	450	–	3 750
Insgesamt . . .	21 391	6 916	1 892	9 250	3 055	278	1 526 003	637 168	533 079	84 131	19 958	888 835

¹⁾ Einschl. Kinder- und Jugendchöre, Kinderchöre, Jugendchöre.

²⁾ Einschl. Instrumental- und Tanzgruppen, Instrumentalgruppen, Neigungsgruppen, Pop- und Jazzchöre.

³⁾ Einschl. Mitglieder in Instrumental- und Tanzgruppen, Instrumentalgruppen und Neigungsgruppen.

⁴⁾ Einschl. Einzelmitglieder und Betreuer.

⁵⁾ Bis 2005 Berliner Sängerbund.

⁶⁾ Bis 2005 Pfälzischer Sängerbund.

⁷⁾ Der frühere Sängerbund NRW und der Landeschorverband NRW haben sich 2007 zum Chorverband NRW e.V. vereinigt.

Quelle: Deutscher Chorverband e.V., Köln

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.9 Filmwirtschaft
7.9.1 Filmproduktion

Uraufführungs- bzw. Herstellungsjahr	Spielfilme ^{1) 2)}			Dokumentarfilme	Deutsche Kurzfilme ³⁾			Deutsche Werbefilme ⁵⁾
	insgesamt	dar. mit Prädikat ⁴⁾			insgesamt	dar. mit Prädikat ⁴⁾		
		besonders wertvoll	wertvoll			besonders wertvoll	wertvoll	
2007	122	23	20	51	193	45	77	501
2008	125	34	21	60	178	46	87	543
2009	150	37	27	70	134	38	59	474
2010	119	26	15	74	171	54	61	521

¹⁾ Abendfüllende Filme mit einer Länge von 1 600 Metern und mehr.

²⁾ Einschl. deutsch/ausländischer Koproduktionen sowie abendfüllender Kinder- und Jugendfilme.

³⁾ Kultur-, Dokumentar-, Spiel- und Wirtschaftsfilme mit einer Länge von unter 1 600 Metern, die der Filmbewertungsstelle Wiesbaden vorgelegt wurden.

⁴⁾ Prädikat der Filmbewertungsstelle in Wiesbaden.

⁵⁾ Von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) geprüfte Filme.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

7.9.2 Leinwände *)

Jahr Land	Leinwände						Sitzplätze		
	insgesamt	davon mit ... bis ... Sitzplätzen					insgesamt	je Leinwand	je 1 000 Einwohner
		bis 300	301 – 500	501 – 750	751 – 1 000	1 001 u. mehr			
2007	4 652	4 024	502	110	13	3	856 470	184	10,4
2008	4 639	4 014	498	111	13	3	852 529	184	10,4
2009	4 571	3 956	490	109	13	3	839 905	184	10,3
2010	4 550	3 951	477	107	12	3	830 413	183	10,2
davon (2010):									
Baden-Württemberg	605	535	59	11	–	–	105 911	175	9,9
Bayern	762	692	62	6	2	–	125 334	164	10,0
Berlin	258	204	38	13	2	1	52 424	203	15,2
Brandenburg	137	119	17	1	–	–	24 493	179	9,8
Bremen	47	32	12	3	–	–	11 846	252	18,0
Hamburg	75	55	13	5	1	1	19 416	259	10,9
Hessen	318	278	31	9	–	–	57 705	181	9,5
Mecklenburg-Vorpommern	119	106	11	1	1	–	20 182	170	12,3
Niedersachsen	430	371	44	12	3	–	82 651	192	10,4
Nordrhein-Westfalen	858	716	111	29	1	1	169 719	198	9,5
Rheinland-Pfalz	199	179	16	4	–	–	35 691	179	8,9
Saarland	69	65	3	1	–	–	10 699	155	10,5
Sachsen	242	209	26	6	1	–	43 095	178	10,4
Sachsen-Anhalt	126	109	14	3	–	–	24 193	192	10,3
Schleswig-Holstein	169	152	14	2	1	–	27 282	161	9,6
Thüringen	136	129	6	1	–	–	19 772	145	8,8

*) Ohne Sonderformen.

7.9.3 Filmbesuch

Jahr	Filmbesuch		Durchschnittlicher Eintrittspreis	Einnahmen		
	insgesamt	je Einwohner		Bruttoeinnahmen	Filmabgabe	Nettoeinnahmen ¹⁾
	Mill.	Anzahl					Mill. EUR
2007	125,4	1,5	6,04	757,9	19,2	738,8
2008	129,4	1,6	6,14	794,7	19,0	775,7
2009	146,3	1,8	6,67	976,1	22,5	953,6
2010	126,6	1,6	7,27	920,4	22,7	897,7

¹⁾ Einschl. Mehrwertsteuer.

Quelle: Filmförderungsanstalt, Berlin

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.10 Angemeldete Rundfunkempfangsgeräte *)

Land	Rundfunkanstalt	Hörfunkgeräte		Fernsehgeräte		Neuartige Rundfunkgeräte 1)	
		2009	2010	2009	2010	2009	2010
		1 000					
Hamburg	} Norddeutscher Rundfunk	7 683	7 659	6 554	6 531	41	55
Mecklenburg-Vorpommern							
Niedersachsen							
Schleswig-Holstein							
Bremen	Radio Bremen	358	355	304	302	3	3
Nordrhein-Westfalen	Westdeutscher Rundfunk	8 914	8 864	7 899	7 849	50	66
Hessen	Hessischer Rundfunk	3 269	3 255	2 681	2 670	19	25
Baden-Württemberg	} Südwest Rundfunk	7 659	7 581	6 376	6 339	47	62
Rheinland-Pfalz							
Bayern	Bayerischer Rundfunk	6 861	6 836	5 655	5 648	42	57
Saarland	Saarländischer Rundfunk	521	516	458	454	2	3
Berlin	} Sender Rundfunk Berlin-Brandenburg	2 958	2 958	2 657	2 649	23	32
Brandenburg							
Sachsen	} Mitteldeutscher Rundfunk	4 663	4 648	4 108	4 087	28	37
Sachsen-Anhalt							
Thüringen							
Deutschland		42 885	42 673	36 692	36 529	255	341

*) Gebührenpflichtige und gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehgeräte; ohne anmeldefreie Zweitgeräte (z. B. in Privathaushalten). – Stand: 31.12.

1) Geräte, die Hörfunk- u. Fernsehprogramme über konvergente Plattformen wiedergeben können.

Quelle: GEZ, Köln

7.11 Fernsehprogramm

7.11.1 Dritte Fernsehprogramme 2010 nach Ressorts und Landesrundfunkanstalten

Ressorts	Landesrundfunkanstalten														Insgesamt	
	BR		HR		MDR		NDR/RB		RBB		SR/SWR		WDR			
	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%
Politik und Gesellschaft	1 956	25,0	2 082	24,0	2 857	33,0	5 117	51,0	3 471	39,0	4 650	36,0	6 695	57,0	26 828	38,5
Kultur und Wissenschaft	1 208	13,0	1 006	11,0	1 138	13,0	1 386	15,0	998	12,0	1 751	14,0	692	7,0	8 179	11,7
Religion	169	2,0	116	1,0	103	1,0	6	0,0	93	1,0	48	1,0	47	0,0	582	0,8
Sport	405	5,0	158	1,0	231	0,5	192	2,0	150	2,0	302	3,0	158	2,0	1 596	2,3
Fernsehspiel	1 227	14,0	400	3,0	679	6,0	449	4,0	719	8,0	492	4,0	698	6,0	4 664	6,7
Spielfilme	723	9,0	671	9,0	875	9,0	587	6,0	808	9,0	908	7,0	561	5,0	5 133	7,4
Unterhaltung	433	5,0	1 955	24,0	1 200	13,0	1 180	11,0	817	10,0	1 830	14,0	1 207	8,0	8 622	12,4
Musik	81	1,0	63	1,0	24	0,0	45	1,0	19	1,0	157	1,0	214	2,0	603	0,9
Familie	1 277	15,0	1 522	16,0	1 949	21,0	768	8,0	1 045	10,0	1 795	13,0	176	3,0	8 532	12,2
Bildung und Beratung	718	9,0	606	9,0	45	0,0	0	0,0	411	4,0	333	3,0	964	9,0	3 077	4,4
Spot/Überleitung	177	2,0	181	1,0	309	4,0	223	2,0	411	4,0	490	4,0	158	1,0	1 949	2,8
Insgesamt	8 374	100	8 760	100	9 410	100	9 953	100	8 942	100	12 756	100	11 570	100	69 765	100

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg

7.11.2 Zweites Deutsches Fernsehen 2010 nach Programmkategorien

Programmkategorien	Sendungen	%	Stunden	%
Information	8 821	64,0	4 215	48,0
Fiction (ohne Kinderprogramm)	2 591	18,8	2 401	27,4
Unterhaltung	687	5,0	656	7,5
Konzert- und Bühnendarbietung	36	0,3	37	0,4
Sport	498	3,6	577	6,6
Kinderprogramm	1 090	7,9	449	5,1
Übertragungen	62	0,4	60	0,7
Präsentationen	–	–	265	3,0
Werbung	–	–	82	0,9
Mainzelmänncheninserts	–	–	18	0,2
Sponsorenhinweise	–	–	12	0,1
Insgesamt	13 785	100	8 772	100

Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.11 Fernsehprogramm
 7.11.3 Sendetermine und ausgestrahlte Filme durch öffentlich-rechtliche und private TV-Sender *)

Jahr Land	Öffentlich-rechtliche TV-Sender 1)												
	ARD	ZDF	B1	BR 3	HR 3	MDR	NDR 3	ORB/RBB	SWR	WDR 3	ARTE	KIND 2)	3SAT
Sendetermine 3)													
2003	704	595	558	520	424	637	341	558	308	440	691	176	354
2004	728	482	-	476	374	604	313	538	279	321	282	163	395
2005	760	605	-	468	375	545	364	534	402	351	542	134	396
2006	793	636	-	505	388	584	348	470	379	332	581	117	422
2007	789	620	-	440	392	506	261	537	408	337	633	128	439
2008	749	465	-	424	394	481	231	513	342	291	827	153	507
2009	802	445	-	438	322	508	222	482	375	298	760	129	476
2010	790	496	-	436	238	483	193	499	312	247	745	125	556
dar. 2010 nach ausgewählten Herstellungsländern													
Deutschland	210	84	-	175	83	113	54	136	118	45	128	32	122
Frankreich	90	53	-	38	22	45	9	54	18	27	226	3	77
Italien	50	9	-	19	13	81	3	25	4	16	24	1	10
Österreich	18	5	-	20	13	13	5	11	19	4	2	1	29
Russische Föderation	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	5	4
Schweden	4	18	-	8	2	4	4	8	1	3	5	10	11
Spanien	12	5	-	3	1	6	3	6	6	2	3	5	13
Tschechische Republik	-	-	-	1	-	-	-	7	-	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	306	216	-	102	85	55	83	135	100	111	146	16	186
Vereinigtes Königreich	41	42	-	35	15	38	9	24	24	19	34	-	-
Gesendete abendfüllende Filme													
2003	695	513	521	516	406	593	330	535	292	412	334	164	333
2004	728	482	-	476	374	604	313	538	279	321	282	163	395
2005	746	495	-	452	368	509	364	488	357	331	260	123	392
2006	762	525	-	477	360	551	340	460	353	318	302	104	413
2007	767	493	-	429	384	481	255	517	388	319	303	114	421
2008	733	384	-	399	390	435	226	484	322	283	318	107	468
2009	780	380	-	419	314	437	222	455	338	297	303	105	433
2010	760	409	-	403	229	426	188	463	270	245	336	109	486

Jahr Land	Private TV-Sender										
	Pay-TV PREMIERE 4)	Free-TV									
	KK/K 1 5)	PRO 7	RTL	RTL 2	SAT 1	Super RTL	Tele 5 6)	Das Vierte	VOX	SONSTIGE	
Sendetermine 3)											
2003	50 960	1 247	1 080	255	1 399	328	252	517	-	-	946
2004	55 773	1 189	995	242	1 153	312	360	333	-	-	854
2005	56 239	986	1 041	284	935	304	261	542	-	504	810
2006	54 096	926	1 088	289	764	269	210	1 761	-	1 413	855
2007	58 029	858	964	329	867	304	193	2 199	-	981	553
2008	57 241	892	981	359	824	421	248	2 018	-	860	470
2009	66 005	789	1 073	348	923	377	292	1 710	-	784	508
2010	79 075	892	981	359	824	421	248	2 018	860	470	47
dar. 2010 nach ausgewählten Herstellungsländern											
Deutschland	.	44	107	10	26	39	18	24	62	4	-
Frankreich	.	13	33	7	9	10	9	43	49	28	-
Italien	.	48	-	-	2	-	-	37	34	1	-
Österreich	.	-	1	-	-	6	1	-	-	-	-
Russische Föderation	.	-	-	1	3	-	-	3	-	-	-
Schweden	.	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-
Spanien	.	3	3	-	-	-	12	4	5	-	-
Tschechische Republik	.	-	-	-	2	-	-	2	-	-	-
Vereinigte Staaten	.	677	939	256	883	396	369	803	289	414	6
Vereinigtes Königreich	.	69	46	12	51	6	3	57	39	13	-
gesendete abendfüllende Filme											
2003	6 625	1 062	836	196	513	274	178	272	-	560	-
2004	7 407	1 026	748	171	451	262	278	225	-	541	-
2005	6 631	789	754	197	450	264	218	405	191	521	-
2006	6 219	763	785	193	370	228	171	845	469	526	1
2007	5 887	689	650	202	496	262	166	788	504	339	5
2008	5 564	695	590	217	504	281	188	701	477	281	22
2009	8 261	640	600	217	511	221	195	689	444	294	14
2010	8 113	627	615	202	591	267	258	568	216	279	3

*) Abendfüllende Filme mit einer Länge von 1 600 Metern und mehr.

1) Ab 2004 Terrestrisch, Kabel/Satellit und DVB-T.

2) Kinderkanal (ARD).

3) Sendetermine beinhalten Wiederholungen sowie gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen (ohne Fernsehfilme).

4) Korrektur bei Premiere/Sky 2003 bis 2010, es werden maximal 2 Sendetermine pro Tag gezählt.

5) Kabelkanal / KABEL 1.

6) Ab 2002 Wechsel von TM3 zu Tele5.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.12 Hörfunkprogramm 2009
 7.12.1 Hörfunkprogramme nach Programmgattungen und Landesrundfunkanstalten

Landesrundfunkanstalten	Insgesamt	Musik	Davon			Wort	Davon			Werbe- funk
			Rock-/ Popmusik	Unter- haltungsmusik	Klassik		Information und Service	Kultur und Bildung	Unter- haltung	
Stunden										
Bayerischer Rundfunk	54 431	30 682	19 608	2 047	9 028	23 344	17 322	5 120	903	404
Bayern 1	10 357	6 973	6 295	678	–	3 256	3 116	115	25	127
Bayern 2 Radio	9 034	2 712	393	675	1 645	6 316	2 706	3 592	18	6
BAYERN 3	8 760	5 341	5 341	–	–	3 196	2 639	14	543	223
BR KLASSIK	8 760	8 077	–	694	7 383	679	494	185	–	4
B 5 aktuell	8 760	–	–	–	–	8 716	8 160	556	–	44
on3-radio	8 760	7 580	7 580	–	–	1 180	207	657	316	–
Hessischer Rundfunk	54 429	31 284	19 703	6 038	5 542	22 501	16 030	2 953	3 517	645
hr 1	8 760	5 531	5 531	–	–	3 052	2 171	361	519	178
hr2-kultur	8 760	5 566	–	24	5 542	3 194	797	2 354	42	–
Hr3	8 760	5 907	5 907	–	–	2 609	890	8	1 711	244
YOU FM	8 760	8 265	8 265	–	–	406	306	–	100	89
hr4	9 690	6 014	–	6 014	–	3 595	2 502	15	1 078	81
Hr-INFO	9 699	–	–	–	–	9 645	9 365	214	66	54
Mitteldeutscher Rundfunk	64 919	42 930	15 814	23 217	3 898	21 493	17 029	2 256	2 208	496
MDR1 RADIO Sachsen	11 665	8 475	–	8 472	3	3 069	2 766	23	281	121
MDR1 RADIO Sachsen-Anhalt	9 096	6 316	–	6 316	–	2 665	1 691	–	974	115
MDR1 RADIO Thüringen	9 118	6 641	–	6 641	–	2 348	1 496	48	804	129
MDR FIGARO	8 760	5 684	–	1 788	3 895	3 076	815	2 176	86	–
MDR INFO	8 760	–	–	–	–	8 760	8 760	–	–	–
JUMP	8 760	7 772	7 772	–	–	858	857	1	–	131
SPUTNIK	8 760	8 043	8 043	–	–	717	644	9	65	–
Norddeutscher Rundfunk	73 362	21 880	11 594	5 410	4 876	51 357	25 960	8 797	16 599	125
NDR 90,3	8 760	1 742	–	1 742	–	7 018	3 682	989	2 347	–
NDR 1 Radio MV	9 042	1 373	–	1 373	–	7 669	4 306	979	2 384	–
NDR 1 Niedersachsen	9 415	1 063	–	1 063	–	8 352	3 920	780	3 652	–
NDR 1 Welle Nord	8 875	748	–	748	–	8 127	4 001	920	3 206	–
NDR 2	8 895	3 534	3 534	–	–	5 237	2 108	256	2 873	125
NDR Info	10 854	2 733	2 250	484	–	8 121	6 796	1 325	–	–
NDR Kultur	8 760	4 876	–	–	4 876	3 884	503	3 243	138	–
N-JOY	8 760	5 810	5 810	–	–	2 950	645	307	1 998	–
Radio Bremen	35 040	19 849	10 398	3 548	5 903	14 805	9 964	4 112	729	386
Bremen Eins.	8 760	2 603	2 008	595	–	5 999	5 999	–	–	158
Bremen Vier	8 760	6 314	6 314	–	–	2 218	1 120	369	729	228
Nordwestradio	8 760	5 160	2 075	–	3 084	3 600	604	2 996	–	–
Funkhaus Europa	8 760	5 772	–	2 953	2 819	2 988	2 241	747	–	–
Rundfunk Berlin-Brandenburg	65 410	32 309	14 335	8 196	9 779	32 373	28 518	2 641	1 214	728
radioBERLIN 88,8	8 760	5 057	1 764	3 293	–	3 597	3 509	61	28	105
Antenne Brandenburg	12 665	3 649	1 700	1 950	–	8 888	7 867	330	692	128
Fritz	8 760	7 506	7 506	–	–	1 098	1 098	–	–	156
Inforadio	8 760	–	–	–	–	8 685	8 607	78	–	75
Kulturradio	8 760	6 960	–	–	6 960	1 800	770	1 031	–	–
Radioeins	8 945	3 365	3 365	–	–	5 316	4 426	395	495	264
Funkhaus Europa	8 760	5 772	–	2 953	2 819	2 988	2 241	747	–	–
Saarländischer Rundfunk	35 040	28 931	15 396	6 778	6 757	5 686	4 272	1 374	39	423
SR 1 Europawelle	8 760	7 217	7 217	–	–	1 292	1 269	23	–	251
SR 2 KulturRadio	8 760	6 710	–	–	6 710	2 050	671	1 339	39	–
SR 3 Saarlandwelle	8 760	6 825	–	6 778	47	1 763	1 751	12	–	172
103.7 UnserDing	8 760	8 179	8 179	–	–	581	581	–	–	–
Südwestrundfunk	83 136	53 784	28 052	20 614	5 118	28 717	17 361	5 728	5 628	635
SWR 1 Baden-Württemberg	8 760	6 041	6 041	–	–	2 515	1 518	92	905	204
SWR 1 Rheinland-Pfalz	8 760	6 471	6 471	–	–	2 144	1 364	91	689	146
SWR 2	8 861	5 193	101	1	5 091	3 669	1 039	2 456	173	–
SWR 3	8 823	6 988	6 988	–	–	1 711	767	–	944	124
SWR 4 Baden-Württemberg	19 882	13 691	429	13 238	24	6 106	4 941	118	1 047	85
SWR 4 Rheinland-Pfalz	10 531	7 440	67	7 372	0	3 014	1 817	95	1 102	77
DASDING	8 760	7 807	7 806	1	–	953	246	5	701	–
SWR cont.ra	8 760	154	149	2	3	8 606	5 668	2 872	66	–
Westdeutscher Rundfunk	54 905	32 674	11 535	11 664	9 474	21 681	13 407	7 737	538	550
1LIVE	8 760	6 113	6 113	–	–	2 459	1 630	653	176	188
WDR 2	11 105	5 238	5 236	3	–	5 610	5 448	104	57	257
WDR 3	8 760	7 137	–	498	6 639	1 623	566	1 057	–	–
WDR 4	8 760	7 709	–	7 709	–	947	856	46	44	105
WDR 5/ Funkhaus Europa	17 520	6 477	186	3 455	2 836	11 043	4 907	5 876	260	–
Insgesamt	520 672	294 324	146 435	87 512	60 376	221 957	149 863	40 719	31 375	4 391

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.12 Hörfunkprogramm 2009
 7.12.2 Deutsche Welle und Deutschlandradio

Programmgestaltung	Deutsche Welle ¹⁾				Deutschlandradio					
	Deutsches Programm		Fremdsprachiges Programm		Deutschlandradio Kultur		Deutschlandfunk		insgesamt	
	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%	Stunden	%
Wort	8 505	97,1	27 644	92,9	6 191	66,5	6 879	73,9	13 070	70,2
Musik	255	2,9	2 098	7,1	3 114	33,5	2 425	26,1	5 539	29,8
Insgesamt . .	8 760²⁾	100	29 741	100	9 304	100	9 304	100	18 609	100

¹⁾ Bundesrundfunkanstalt.
²⁾ Durch Wiederholungen erhöht sich die ausgestrahlte Sendezeit.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg

7.13 Goethe-Institut 2010

Region ¹⁾	Goethe-Institute und Verbindungsbüros	Personal ²⁾	Programme ³⁾			Deutschkurse			Bibliothek/Information		
			insgesamt	davon		insgesamt	Teilnehmer/-innen	Prüfungen	Entleihungen	Informationsvermittlungen ⁴⁾	Web-Seitenabrufe in Mill. ⁵⁾
				Kulturelle Programme	Bildungs-kooperation Deutsch						
China	5	67	271	205	66	605	9 635	4 117	18 112	6 336	3,7
Mittelosteuropa	9	134	579	333	246	956	9 248	6 147	95 633	15 876	5,4
Nordafrika/Nahost	16	174	613	435	178	1 652	21 515	11 929	43 342	18 552	3,6
Nordamerika	12	88	548	338	210	789	7 251	2 405	28 452	6 804	4,9
Nordwesteuropa	10	109	776	525	251	651	6 003	1 698	45 308	24 132	3,5
Ostasien	4	60	165	121	44	775	8 965	1 565	16 068	6 540	3,5
Osteuropa/Zentralasien	8	181	871	551	320	1 362	18 331	11 157	74 233	24 840	5,1
Region Deutschland	13	230	-	-	-	-	32 959	15 602	-	-	11,1
Subsahara-Afrika	15	132	472	365	107	632	8 759	7 123	33 139	28 968	1,5
Südamerika	13	210	636	446	190	1 936	21 826	5 539	162 662	105 216	4,6
Südasien	11	132	590	403	187	868	16 037	14 640	43 019	17 304	2,7
Südostasien/Australien/Neuseeland	11	138	639	445	194	3 939	24 926	9 185	40 444	18 792	4,0
Südosteuropa	11	197	798	564	234	1 246	14 855	52 180	103 853	78 360	6,3
Südwesteuropa	22	211	939	624	315	1 890	17 884	22 705	59 182	29 124	7,9
Insgesamt . .	160	2 063	7 897	5 355	2 542	17 301	218 194	165 987	763 447	380 844	67,8

¹⁾ Siehe auch www.goethe.de.
²⁾ Planstellen (ohne Zentrale).
³⁾ Aufgrund der veränderten Zählweise seit 2008 sind hier keine Veranstaltungen sondern Programme dargestellt.

⁴⁾ Durchschnittliche jährliche Informationsanfragen
⁵⁾ Die Zugriffsstatistik 2010 des GI-Servers basiert auf Seitenabrufen (Page-Impressions) in Millionen. Angaben zu Besuchen (Visits) werden mit der Einführung einer neuen Statistik-Software Mitte 2011 möglich.

Quelle: Goethe-Institut zur Pflege der deutschen Sprache im Ausland und zur Förderung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit e.V., München

7.14 Bestehende Stiftungen *)

Land	2000	2005	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	1 337	1 893	2 452	2 604	2 707
Bayern	1 824	2 457	2 918	3 182	3 334
Berlin	389	537	637	690	725
Brandenburg	64	102	132	145	157
Bremen	197	257	294	299	303
Hamburg	774	968	1 131	1 165	1 199
Hessen	1 000	1 336	1 518	1 564	1 643
Mecklenburg-Vorpommern	90	121	137	146	151
Niedersachsen	989	1 431	1 744	1 832	1 906
Nordrhein-Westfalen	1 669	2 522	3 159	3 336	3 510
Rheinland-Pfalz	454	628	767	810	843
Saarland	66	106	130	139	151
Sachsen	169	246	337	370	392
Sachsen-Anhalt	120	176	212	222	236
Schleswig-Holstein	392	521	614	634	660
Thüringen	140	176	224	234	245
Deutschland . . .	9 674	13 477	16 406	17 372	18 162

*) Bestand an rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts, nach Angaben der Stiftungsaufsichtsbehörden. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V., Berlin

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.15 Zeitaufwand pro Woche für Unterhaltung und Kultur 2001/2002 nach Geschlecht und Alter *)

Aktivitäten	Insgesamt	Männer	Frauen	Alter von ... bis unter ... Jahren					
				10 – 12	12 – 18	18 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und mehr
				in Stunden und Minuten					
Unterhaltung und Kultur¹⁾	2:21	2:31	2:11	2:17	2:58	4:43	2:19	2:02	1:28
darunter:									
Kino	0:11	0:12	0:10	0:11	0:15	0:46	0:12	0:04	0:00
Besuch von Theater und Konzerten	0:15	0:15	0:15	0:04	0:10	0:14	0:13	0:15	0:19
Künstlerische Tätigkeiten	0:27	0:30	0:25	1:23	1:00	0:44	0:17	0:20	0:25
darunter:									
Darstellende Künste, Musizieren	0:18	0:21	0:16	0:53	0:46	0:36	0:11	0:12	0:16
Lesen	4:21	4:14	4:27	2:58	2:45	2:16	3:11	5:03	7:06
darunter:									
Zeitungen lesen	1:50	2:04	1:38	0:08	0:13	0:31	1:15	2:20	3:35
Zeitschriften lesen	0:22	0:24	0:20	0:21	0:16	0:12	0:16	0:26	0:36
Bücher lesen	0:50	0:42	0:57	0:40	0:37	0:44	0:45	0:50	1:07
Fernsehen und Video	13:14	14:11	12:20	10:31	14:24	11:44	11:09	13:43	16:38
Radio; Musik- oder Tonaufnahmen	0:41	0:43	0:39	0:52	1:30	1:01	0:25	0:33	0:50

*) Ergebnis der Zeitbudget-Erhebung.

1) Sport-, Freizeit- und kulturelle Veranstaltungen.

7.16 Feuerwehren *)

Gegenstand der Nachweisung	Feuerwehren insgesamt		Freiwillige Feuerwehren ¹⁾		Berufsfeuerwehren		Jugendfeuerwehren		Werkfeuerwehren (anerkannt ²⁾)	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Feuerwehren	25 442	25 225	24 410	24 320	100	101	17 663	17 470	932	804
und zwar mit besonderen Aufgaben:										
Rettungsdienst, Krankentransport	330	337	98	114	165	157	–	–	67	66
Notarztwagen-Betrieb	173	193	65	72	101	108	–	–	7	13
Strahlenschutz	887	946	679	698	152	186	–	–	56	62
Tauchergruppe	98	104	43	49	53	53	–	–	2	2
Feuerwehrlöcher, -wachen	33 703	33 864	32 736	32 929	321	300	–	–	646	635
dar. mit ständiger Besetzung	726	744	204	214	320	317	–	–	202	213
Aktive Mitglieder	1 340 077	1 336 679	1 039 737	1 041 978	27 816	27 371	239 772	236 973	32 752	30 357
und zwar:										
hauptberuflich Aktive	40 918	40 126	6 909	6 278	27 943	27 583	–	–	6 066	6 265
Frauen	135 698	136 913	78 104	80 586	313	361	56 836	55 458	445	508
Einsätze insgesamt	3 768 220	3 813 377	1 233 879	1 203 153	2 399 501	2 472 322	–	–	134 840	137 902
darunter:										
Brände und Explosionen	186 254	196 713	117 114	125 272	62 194	64 419	–	–	6 946	7 022
Katastrophen-Alarme	5 271	2 038	2 971	1 487	2 298	551	–	–	2	0
Technische Hilfeleistungen	785 342	589 545	397 756	351 143	345 354	200 956	–	–	42 232	37 446
Tiere, Insekten	53 831	46 159	26 338	23 091	26 684	22 383	–	–	809	685
Sonstige Einsätze	72 956	78 169	34 312	35 278	21 515	19 983	–	–	17 129	22 908
Notfalleinsätze (Fahrten)	1 808 072	1 990 058	384 970	401 271	1 405 144	1 571 519	–	–	17 958	17 268
Krankentransporte (Fahrten)	648 230	681 527	192 871	183 679	431 263	471 800	–	–	24 096	26 048

*) Nähere Informationen hierzu siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

2) Bei »Einsätzen« einschl. der Angaben für Betriebsfeuerwehren.

1) Bei »Einsätzen« einschl. der Angaben für Pflichtfeuerwehren.

Quelle: Deutscher Feuerwehrverband e.V., Berlin

7.17 Jugendherbergen 2010

Land	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen insgesamt	Davon von				
				jugendlichen Einzelwanderern	Familien	Wandergruppen ¹⁾	Schulklassen bzw. Hochschulgruppen	sonstigen Personen ²⁾
Deutschland	536	75 754	10 190 425	654 070	1 830 765	1 771 237	3 999 353	1 935 000
Baden-Württemberg	59	8 525	1 093 485	57 719	163 124	257 099	437 512	178 031
Bayern	70	9 510	1 332 837	80 924	232 395	122 134	608 498	288 886
Berlin	3	736	183 896	17 403	38 610	8 614	90 657	28 612
Brandenburg	19	1 944	237 826	6 059	49 400	56 555	89 939	35 873
Bremen	2	422	81 914	9 516	15 177	12 494	29 071	15 656
Hamburg	2	626	163 824	20 188	41 668	21 690	54 380	25 898
Hessen	36	6 147	802 539	75 480	85 981	93 810	311 879	235 389
Mecklenburg-Vorpommern	28	3 634	453 232	38 045	132 581	63 697	140 255	78 654
Niedersachsen	72	10 130	1 257 200	38 480	202 141	268 155	473 467	274 957
Nordrhein-Westfalen	76	12 267	1 726 922	191 148	202 642	339 938	718 223	274 971
Rheinland-Pfalz	37	4 793	878 864	22 728	277 028	116 741	296 480	165 887
Saarland	5	728	128 053	7 338	31 186	23 024	41 716	24 789
Sachsen	37	4 322	415 549	10 910	73 583	112 088	152 903	66 065
Sachsen-Anhalt	18	2 558	312 154	27 868	73 424	75 429	92 646	42 787
Schleswig-Holstein	41	6 465	820 878	25 678	154 069	145 910	339 980	155 241
Thüringen	31	2 947	301 252	24 586	57 756	53 859	121 747	43 304

1) Einschl. Teilnehmer/-innen an Erholungsfreizeiten.

2) Erwachsene, Teilnehmer/-innen an beruflicher Bildung und Tagungen.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V., Detmold

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.18 Sportstätten am 1.7.2000
 7.18.1 Sportstätten nach Anlagetypen und Ländern

Land	Sportstätten insgesamt	Davon						
		ungedeckte Anlagen ¹⁾	Sporthallen	Großsport- und Mehrzweckhallen	Bäder ²⁾	Tennisanlagen ³⁾	Eishallen	Schießsportanlagen
Baden-Württemberg	18 556	8 875	5 390	3	1 257	2 623	32	376
Bayern	22 027	10 719	4 765	138	1 514	2 609	62	2 220
Berlin	3 095	1 321	1 243	3	86	407	7	28
Brandenburg	3 978	2 558	1 008	1	177	113	-	121
Bremen	741	317	289	7	33	69	3	23
Hamburg	1 852	908	662	1	46	193	3	39
Hessen	10 189	4 795	2 765	13	564	1 157	7	888
Mecklenburg-Vorpommern	2 719	1 687	758	3	70	115	3	83
Niedersachsen	14 723	6 289	3 587	9	901	1 800	11	2 126
Nordrhein-Westfalen	21 531	8 672	6 874	97	1 401	2 810	39	1 638
Rheinland-Pfalz	7 401	3 430	2 159	42	370	1 019	5	376
Saarland	1 659	614	519	20	106	288	2	110
Sachsen	6 096	3 438	1 911	4	426	204	7	106
Sachsen-Anhalt	4 036	2 186	1 156	32	251	140	2	269
Schleswig-Holstein	4 408	2 084	1 234	25	312	516	2	235
Thüringen	3 943	2 268	1 089	10	270	129	1	176
Deutschland	126 954	60 161	35 409	408	7 784	14 192	186	8 814

¹⁾ Ohne Tennis.

²⁾ Einschl. Hallen-, Frei- und Naturbäder.

³⁾ Einschl. Tennishallen.

Quelle: Sportstättenstatistik der Länder

7.18.2 Sportstätten nach Trägern

Träger	Sportstätten insgesamt	Davon						
		ungedeckte Anlagen ³⁾	Sporthallen	Großsport- und Mehrzweckhallen	Bäder ⁴⁾	Tennisanlagen ⁵⁾	Eishallen	Schießsportanlagen
Kommune	78 340	39 631	29 969	313	6 113	1 402	95	817
Sonstige öffentliche Hand	4 231	1 806	1 505	32	461	255	17	154
Verein, Verband, sonstige gemeinnützige Organisation	40 396	17 848	3 314	21	415	11 212	22	7 562
Private ¹⁾	4 037	288	411	19	653	2 437	47	181
Ohne Angabe	1 165	587	213	22	142	108	4	89
Insgesamt ²⁾	128 168	60 161	35 412	409	7 784	15 415	186	8 802

¹⁾ Ohne Fitnessstudios, Tanzclubs etc.

²⁾ Aufgrund von »Doppelbetreiberschaft« kommt es zur Abweichung bei der Anzahl der Sportstätten gegenüber Tabelle 7.18.1.

³⁾ Ohne Tennis.

⁴⁾ Einschl. Hallen-, Frei- und Naturbäder.

⁵⁾ Einschl. Tennishallen.

Quelle: Sportstättenstatistik der Länder

7.18.3 Organisationsgrad und Versorgung mit Sportstätten

Land	Bevölkerung insgesamt (30.6.2000)	Sportler insgesamt 2000 ¹⁾	Organisationsgrad ²⁾	Hallenteile ³⁾ insgesamt	Sportler pro Hallenteil	Wasserfläche pro 1 000 Einwohner ⁴⁾	Davon	
							Freibäder	Hallenbäder
							Anzahl	%	Anzahl	m^{2}
Baden-Württemberg	10 497 700	3 925 482	37,4	3 938	997	62	48	15
Bayern	12 183 400	4 465 554	36,7	3 314	1 347	74	60	15
Berlin	3 383 300	535 142	15,8	719	744	22	12	10
Brandenburg	2 600 800	249 702	9,6	650	384	39	32	7
Bremen	661 600	168 612	25,5	173	975	46	34	12
Hamburg	1 708 400	493 423	28,9	333	1 482	20	11	8
Hessen	6 056 900	2 144 819	35,4	2 257	950	70	55	15
Mecklenburg-Vorpommern	1 784 100	196 317	11,0	520	378	33	29	5
Niedersachsen	7 912 000	2 804 963	35,5	2 897	968	70	54	16
Nordrhein-Westfalen	17 996 200	5 105 196	28,4	4 782	1 068	47	32	15
Rheinland-Pfalz	4 028 500	1 492 000	37,0	1 515	982	67	54	12
Saarland	1 069 500	443 765	41,5	296	1 499	91	73	18
Sachsen	4 443 900	509 250	11,5	814	626	130	122	8
Sachsen-Anhalt	2 634 400	374 408	14,2	635	590	83	78	5
Schleswig-Holstein	2 781 000	921 189	33,1	977	943	51	35	16
Thüringen	2 441 200	356 870	14,6	604	591	115	106	9
Deutschland	82 182 900	24 186 692	29,4	24 424	990	64	52	12

¹⁾ Angaben der Landessportbünde.

²⁾ Anteil der Sportler an der Bevölkerung.

³⁾ Umrechnung des Sporthallenbestandes in bestimmte Teilssegmente.

⁴⁾ Ohne Naturbäder.

Quelle: Sportstättenstatistik der Länder

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.19 Deutscher Olympischer Sportbund
 7.19.1 Vereine und Mitgliedschaften 2010 *)

Landessportbund Spitzenverband	Vereine	Aktive und passive Mitgliedschaften		Davon im Alter von ... bis ... Jahren									
				unter 15 Jahren		15 – 26		27 – 40		41 und mehr			
		insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Insgesamt 1)		25 432 706											
nach Landessportbünden													
Baden-Württemberg	11 436	3 775 136	2 276 034	1 499 102	501 496	392 758	432 000	271 112	310 044	208 266	1 032 494	626 966	
Bayern	12 033	4 259 609	2 620 482	1 639 127	562 874	422 797	564 234	323 949	398 941	238 802	1 094 433	653 579	
Berlin	2 152	560 834	355 325	205 509	75 475	46 502	72 898	35 255	67 136	30 383	139 816	93 369	
Brandenburg	2 976	311 510	196 671	114 839	46 299	27 999	43 194	18 071	32 114	13 883	75 064	54 886	
Bremen	421	163 852	99 030	64 822	22 402	16 239	17 132	8 854	14 527	8 294	44 969	31 435	
Hamburg	799	533 981	317 377	216 604	64 489	43 551	52 877	39 187	65 837	45 932	134 174	87 934	
Hessen	7 780	2 068 798	1 221 476	847 322	268 672	213 357	213 066	138 327	174 136	127 156	565 602	368 482	
Mecklenburg-Vorpommern	1 879	230 076	142 001	88 075	34 184	23 756	30 819	12 538	25 226	11 120	51 772	40 661	
Niedersachsen	9 656	2 784 696	1 574 240	1 210 456	381 646	326 424	286 770	201 118	213 160	167 211	692 664	515 703	
Nordrhein-Westfalen	19 748	5 087 354	3 087 726	1 999 628	764 518	551 883	583 229	330 346	449 635	266 997	1 290 344	850 402	
Rheinland-Pfalz 1)	6 328	1 470 087	891 811	578 276	188 888	147 699	166 652	100 360	127 090	84 072	409 181	246 145	
Saarland	2 152	404 490	244 196	160 294	46 089	36 716	46 633	28 756	36 718	21 902	114 756	72 920	
Sachsen	4 451	573 413	347 411	226 002	80 541	54 151	71 375	31 766	63 945	28 682	131 550	111 403	
Sachsen-Anhalt 1)	3 172	340 064	214 763	125 301	43 135	27 956	44 216	17 217	38 560	14 927	88 852	65 201	
Schleswig-Holstein	2 693	832 968	465 118	367 850	125 987	106 659	83 781	60 741	58 607	50 405	196 743	150 045	
Thüringen	3 472	374 504	237 617	136 887	46 699	30 804	50 513	20 857	43 585	17 205	96 820	68 021	
Deutschland	91 148	23 771 372	14 291 278	9 480 094	3 253 394	2 469 251	2 759 389	1 638 454	2 119 261	1 335 237	6 159 234	4 037 152	
nach Spitzenverbänden 2)													
Aero	2 063	99 902	90 846	9 056	2 119	831	9 969	1 676	19 345	2 827	59 413	3 722	
Alpenverein	354	831 762	502 456	329 306	.	.	111 767	84 054	90 286	66 577	300 403	178 675	
Badminton	4 027	216 516	128 989	87 527	21 947	19 775	34 268	28 089	27 547	16 734	45 227	22 929	
Basketball	2 360	190 152	138 263	51 889	39 205	16 490	54 190	20 917	24 279	7 307	20 589	7 175	
Behindertensport	4 824	531 671	242 027	289 644	17 276	13 407	18 374	17 665	25 009	29 784	181 368	228 788	
Billard	1 158	46 356	40 670	5 686	2 261	731	9 388	1 670	13 821	1 598	15 200	1 687	
Boxsport	788	64 807	53 631	11 176	8 583	1 837	22 598	4 250	10 791	2 177	11 659	2 912	
DLRG	625	555 081	300 068	255 013	116 279	112 628	62 861	55 974	36 115	31 027	84 813	55 384	
Eishockey	44	28 408	25 860	2 548	9 249	884	10 325	1 105	4 572	373	1 714	186	
Eislaufen	k.A.	19 549	4 990	14 559	2 188	8 919	1 043	2 881	532	1 007	1 227	1 752	
Eisstochschießen	1 377	34 432	29 420	5 012	655	149	3 861	757	3 778	717	21 126	3 389	
Fechten	474	24 525	16 082	8 443	6 133	2 810	4 277	2 541	1 953	1 167	3 719	1 925	
Fußball	25 726	6 756 562	5 706 260	1 050 302	1 419 768	339 512	1 338 361	233 091	954 640	146 925	1 993 491	330 774	
Golf	776	599 328	370 860	228 468	22 849	11 620	24 844	11 047	86 683	49 435	236 484	156 366	
Handball	4 634	846 359	527 589	318 770	148 014	110 195	136 903	101 577	76 607	45 588	166 065	61 410	
Hockey	374	74 443	46 371	28 072	19 274	13 020	10 489	7 062	6 666	3 588	9 942	4 402	
Judo	2 630	177 145	124 322	52 823	77 800	34 362	25 798	11 415	8 507	3 342	12 217	3 704	
Ju-Jitsu	950	52 721	36 124	16 597	13 099	7 494	9 932	4 582	6 510	2 336	6 683	2 185	
Kanu	1 318	115 917	74 355	41 562	10 530	6 716	13 214	6 872	11 285	6 738	39 326	21 236	
Karate	2 304	107 037	71 344	35 693	35 592	19 098	13 783	7 324	8 489	4 390	13 480	4 881	
Kegeln	2 071	121 580	89 275	32 305	4 195	2 076	12 503	5 146	13 507	5 383	59 043	19 700	
Leichtathletik	7 835	885 664	440 573	445 091	135 021	152 851	75 415	79 601	47 058	51 318	183 079	161 321	
Mod. Fünfkampf	96	93 455	35 797	57 658	12 397	14 816	4 368	5 537	3 937	9 573	15 095	27 732	
Motor yacht	556	112 020	81 094	30 925	3 023	2 146	4 985	2 627	9 168	3 740	63 919	22 413	
Radsport	2 505	134 816	114 575	20 241	12 132	4 195	25 148	3 810	27 653	4 786	49 642	7 450	
Reiten	7 165	737 103	186 398	550 705	21 225	159 368	19 889	170 117	24 794	98 115	120 490	123 105	
Ringen	474	66 605	53 647	12 958	10 921	2 911	10 711	2 173	7 968	2 044	24 047	5 830	
Rudern	479	81 654	54 781	26 873	5 503	2 956	10 617	4 979	8 489	4 840	30 172	14 098	
Schach	2 638	92 935	86 737	6 198	14 636	2 424	14 925	1 562	12 116	790	45 060	1 422	
Schützen	15 101	1 439 111	1 088 957	350 154	45 553	22 934	139 145	56 443	150 601	55 425	753 658	215 352	
Schwimmen	2 436	575 509	276 602	298 907	139 214	144 764	42 359	42 072	24 307	29 393	70 722	82 678	
Segeln	1 314	185 264	137 091	48 173	11 438	6 905	16 528	7 855	17 360	6 448	91 765	26 965	
Ski	1 064	580 082	329 839	250 243	64 957	43 581	56 943	46 469	44 587	38 154	163 352	122 039	
Snowboard	383	40 421	22 539	17 882	4 042	3 663	4 364	3 599	3 070	2 477	11 063	8 143	
Sportfischen	5 956	638 128	615 864	22 264	23 190	1 224	87 448	2 497	112 377	4 784	392 849	13 759	
Sporttauchen	936	65 287	45 890	19 397	2 590	2 361	6 797	3 246	13 968	6 731	22 535	7 059	
Taekwondo	889	55 376	34 380	20 996	17 771	11 922	9 061	5 408	3 799	2 101	3 749	1 565	
Tanzen	2 087	211 942	71 924	140 018	5 789	47 821	9 835	27 335	10 234	14 755	46 066	50 107	
Tennis	9 730	1 559 412	935 056	624 356	150 668	108 564	158 901	119 406	110 049	69 680	515 438	326 706	
Tischtennis	9 436	614 179	482 821	131 358	80 901	28 905	113 446	32 110	82 965	22 626	205 509	47 717	
Triathlon	1 361	35 640	26 429	9 211	1 985	1 452	3 271	1 634	8 461	3 140	12 712	2 985	
Turnen	19 791	4 983 829	1 533 974	3 449 855	652 047	1 010 715	171 756	381 616	127 467	472 977	582 704	1 584 547	
Volleyball	8 374	481 442	231 866	249 576	22 533	47 155	49 756	53 007	46 013	62 173	106 570	64 522	
Sonstige	5 692	268 579	182 924	85 655	21 545	22 590	58 782	22 369	44 883	16 076	57 714	24 620	
Zusammen	165 175	25 432 706	15 689 560	9 743 145	3 436 097	2 568 777	3 023 124	1 724 046	2 379 240	1 395 005	6 851 099	4 055 317	

*) Abweichungen in den Altersgruppen und nach Geschlecht aufgrund nicht gemeldeter Angaben der Verbände.

1) Einschl. Mitgliedschaften von Verbänden mit besonderen Aufgaben.

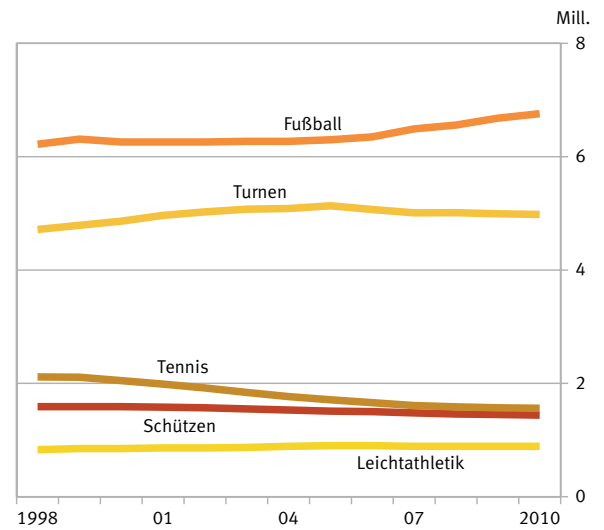
2) Einschl. Mitglieder, die nicht in den Zahlen der Landessportbünde enthalten sind.

7 Kultur, Freizeit, Sport

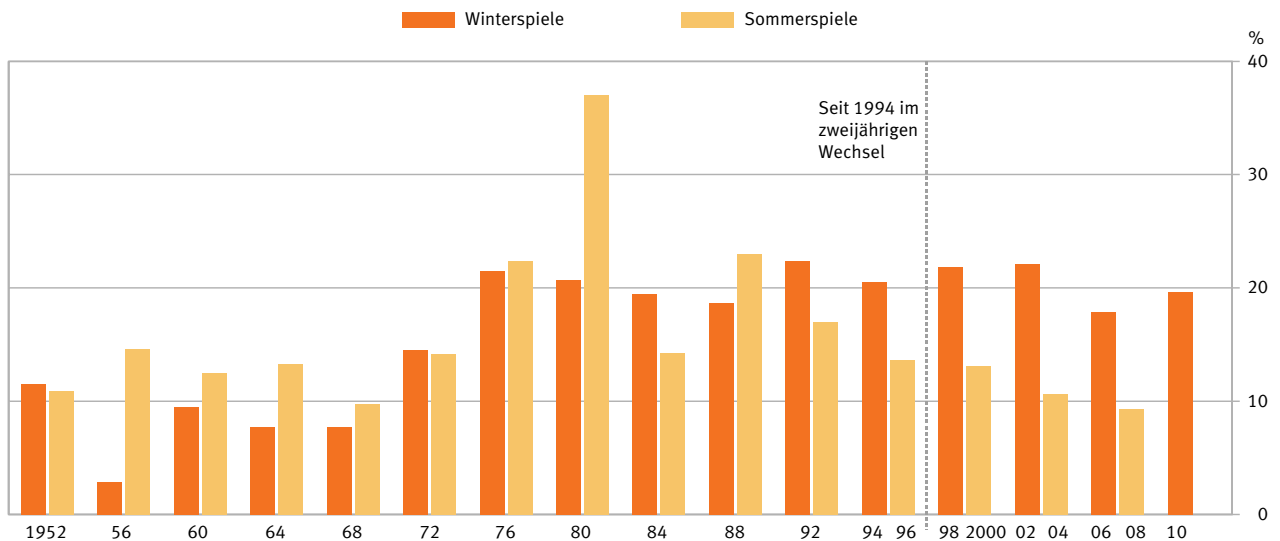
Museen nach Arten



Vereinsmitglieder in ausgewählten Sportarten



Erfolgsquoten der deutschen Olympiateilnehmer/-innen ¹⁾



¹⁾ Erzielte Gold-, Silber- und Bronzemedailles im Verhältnis zur Anzahl der deutschen Teilnehmer/-innen.

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.19 Deutscher Olympischer Sportbund
 7.19.2 Sportabzeichenerstverleihungen und Wiederholungsprüfungen

Jahr	Insgesamt			Deutsches Schüler-sportabzeichen ^{§)}		Deutsches Jugend-sportabzeichen ^{§)}		Deutsches Sportabzeichen			
	insgesamt ¹⁾	männlich	weiblich	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Männer	Frauen	Behinderte	Bundeswehr
Sportabzeichenerstverleihungen ²⁾											
2005	448 133	220 723	213 265	132 977	138 340	55 078	57 182	32 668	17 743	2 356	14 145
2006	460 547	227 004	220 630	139 835	146 882	53 600	54 949	33 569	18 799	2 799	12 913
2007	404 202	202 984	187 790	–	–	165 941	166 232	37 043	21 558	2 302	11 126
2008	434 104	216 251	204 129	–	–	178 527	181 472	37 724	22 657	2 828	10 896
2009	418 148	209 611	195 347	–	–	171 964	172 440	37 647	22 907	3 114	10 076
2010	350 019	178 859	161 061	–	–	147 826	141 719	31 027	19 342	2 474	7 631
Wiederholungsprüfungen ³⁾ ⁴⁾											
2005	523 545	273 082	210 898	112 752	116 602	40 826	41 640	119 504	52 656	4 013	35 552
2006	529 656	269 056	222 986	117 412	125 344	36 940	41 774	114 704	55 868	3 278	34 336
2007	579 848	292 888	254 763	–	–	183 351	198 915	109 537	55 848	4 160	28 037
2008	607 324	305 575	268 970	–	–	197 928	212 090	107 647	56 880	5 787	26 992
2009	617 168	310 533	278 795	–	–	202 547	217 967	107 986	60 828	4 454	23 386
2010	577 150	293 910	258 122	–	–	193 375	199 118	100 544	59 004	4 887	20 222

¹⁾ Die Teilnehmer/-innen der Bundeswehr sowie die Behinderten sind im »Insgesamt« enthalten.

²⁾ Nur Bronzeabzeichen.

³⁾ Deutsches Sportabzeichen und insgesamt beinhaltet Bronzeabzeichen mit Silberkranz, Silber- und Goldabzeichen.

⁴⁾ Deutsches Schüler-sportabzeichen und Deutsches Jugendsportabzeichen beinhaltet nur Silber- und Goldabzeichen.

⁵⁾ Ab 2007 unter »Deutsches Jugendsportabzeichen« zusammengefasst.

Quelle: Deutscher Olympischer Sportbund, Frankfurt am Main

7.20 Förderleistungen der Stiftung Deutsche Sporthilfe *)

Jahr	Geförderte Athletinnen und Athleten	Verbandsspezifische Förderleistungen											
		insgesamt	Deutscher Leichtathletik-Verband	Deutscher Schwimm-Verband	Deutscher Ruder-Verband	Deutscher Fechter-Bund	Deutscher Ski-Verband	Bund Deutscher Radfahrer	Deutscher Kanu-Verband	Deutscher Turner-Bund	Bob- und Schlitten-Verband Deutschland	Deutscher Schützen-Bund	Deutscher Hockey-Bund
1967 – 2009	42 586	195 420	23 875	24 132	23 613	20 021	20 610	16 419	16 598	12 319	12 777	12 194	12 862
dar. 2009	3 371	14 839	403	572	503	419	605	373	463	234	471	339	457

*) Die Stiftung Deutsche Sporthilfe wurde 1967 als Förderungs- und Sozialwerk des bundesdeutschen Spitzensports gegründet. Die jährlich benötigten Einnahmen zur Förderung der Spitzensportler werden u. a. aufgebracht durch: Erlöse von Briefmarken, Fernsehlotterie, GlücksSpirale, »Ball des Sports«, Spenden und Beiträge der Deutschen Sport-Marketing GmbH und der Deutschen Sporthilfe GmbH, sowie Beiträge der Kuratoren und eigene Vermarktungsaktivitäten.

Quelle: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Frankfurt am Main

7.21 Olympische Spiele

7.21.1 Deutsche Medaillengewinne bei Olympischen Sommerspielen nach Sportarten

Sportart Medaillenart	Barcelona 1992			Atlanta 1996			Sydney 2000			Athen 2004			Peking 2008		
	Deutschland														
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Leichtathletik	4	1	5	3	1	3	2	1	2	–	2	–	1	–	1
Schwimmen	1	3	7	–	5	7	–	–	3	–	1	4	2	–	1
Schießen	2	–	1	2	2	–	–	–	2	1	–	–	–	1	3
Ringen	1	2	–	–	1	2	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Gewichtheben	1	–	2	–	2	1	–	2	–	–	–	–	1	–	–
Turnen/RSG/Trampolin	–	1	2	1	–	–	–	–	–	1	–	1	–	1	1
Rudern	4	3	3	2	1	1	2	1	3	2	2	–	–	1	1
Judo	–	–	2	1	–	4	–	–	1	1	–	3	1	–	–
Rad-sport	4	2	–	1	–	1	3	4	3	1	1	–	–	–	1
Kanu	7	2	2	5	2	2	4	1	3	4	4	1	3	2	3
Boxen	2	1	1	–	1	3	–	–	1	–	–	2	–	–	–
Segeln	–	–	–	1	–	–	–	2	1	–	–	–	–	–	1
Fechten	2	1	–	–	–	1	–	2	3	–	1	1	2	–	–
Wasserspringen	–	–	1	–	2	–	–	–	2	–	1	–	–	–	1
Tennis	1	1	–	–	–	1	–	–	1	–	1	–	–	–	–
Tischtennis	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Bogenschießen	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Reiten	3	2	2	4	–	–	2	1	1	2	1	–	3	1	1
Fußball	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1
Hockey	1	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	1	–	–
Handball	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Beachvolleyball ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Triathlon ²⁾	X	X	X	–	–	–	–	1	1	–	–	–	1	–	–
Taekwondo ²⁾	X	X	X	X	X	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Mountainbike ³⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1	–
Insgesamt	33	21	28	20	18	27	13	17	26	14	16	18	16	10	15

¹⁾ Olympische Disziplin ab 1996.

²⁾ Olympische Disziplin ab 2000.

³⁾ Olympische Disziplin ab 2008.

Quelle: Deutscher Olympischer Sportbund, Frankfurt am Main

7 Kultur, Freizeit, Sport
 7.21 Olympische Spiele
 7.21.2 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Olympischen Spielen

Austragungsort	Sommer-/ Winterspiele	Teilnehmer und Teilnehmerinnen		Medaillen				
		insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	davon			
					Gold	Silber	Bronze	
		Anzahl	%	Anzahl				
gesamtdutsche Mannschaften ¹⁾								
Oslo 1952	Winterspiele	61	12	19,7	7	3	2	2
Helsinki 1952	Sommerspiele	220	34	15,5	24	–	7	17
Cortina 1956	Winterspiele	70	14	20,0	2	1	–	1
Melbourne 1956	Sommerspiele	178	27	15,2	26	6	13	7
Reiten: Stockholm	Sommerspiele	9	3	33,3	6	2	3	1
Squaw Valley 1960	Winterspiele	84	21	25,0	8	4	3	1
Rom 1960	Sommerspiele	336	57	17,0	42	12	19	11
Innsbruck 1964	Winterspiele	117	28	23,9	9	3	3	3
Tokio 1964	Sommerspiele	377	72	19,1	50	10	22	18
separate deutsche Mannschaften								
Grenoble 1968	Winterspiele	155	33	21,3	12	3	4	5
Bundesrepublik Deutschland		98	21	21,4	7	2	2	3
ehem. DDR		57	12	21,1	5	1	2	2
Mexiko 1968	Sommerspiele	524	85	16,2	51	14	20	17
Bundesrepublik Deutschland		296	46	15,5	26	5	11	10
ehem. DDR		228	39	17,1	25	9	9	7
Sapporo 1972	Winterspiele	131	31	23,7	19	7	4	8
Bundesrepublik Deutschland		89	18	20,2	5	3	1	1
ehem. DDR		42	13	31,0	14	4	3	7
München 1972	Sommerspiele	749	152	20,3	106	33	34	39
Bundesrepublik Deutschland		450	86	19,1	40	13	11	16
ehem. DDR		299	66	22,1	66	20	23	23
Innsbruck 1976	Winterspiele	135	34	25,2	29	9	10	10
Bundesrepublik Deutschland		76	15	19,7	10	2	5	3
ehem. DDR		59	19	32,2	19	7	5	7
Montreal 1976	Sommerspiele	577	177	30,7	129	50	37	42
Bundesrepublik Deutschland		310	64	20,6	39	10	12	17
ehem. DDR		267	113	42,3	90	40	25	25
Lake Placid 1980	Winterspiele	135	36	26,7	28	9	9	10
Bundesrepublik Deutschland		84	19	22,6	5	–	2	3
ehem. DDR		51	17	33,3	23	9	7	7
Moskau 1980	Sommerspiele	340	124	36,5	126	47	37	42
Bundesrepublik Deutschland ²⁾		X	X	X	X	X	X	X
ehem. DDR		340	124	36,5	126	47	37	42
Sarajevo 1984	Winterspiele	144	31	21,5	28	11	10	7
Bundesrepublik Deutschland		88	15	17,0	4	2	1	1
ehem. DDR		56	16	28,6	24	9	9	6
Los Angeles 1984	Sommerspiele	415	129	31,1	59	17	19	23
Bundesrepublik Deutschland		415	129	31,1	59	17	19	23
ehem. DDR ²⁾		X	X	X	X	X	X	X
Calgary 1988	Winterspiele	177	37	20,9	33	11	14	8
Bundesrepublik Deutschland		94	20	21,3	8	2	4	2
ehem. DDR		83	17	20,5	25	9	10	6
Seoul 1988	Sommerspiele	618	208	33,7	142	48	49	45
Bundesrepublik Deutschland		367	108	29,4	40	11	14	15
ehem. DDR		251	100	39,8	102	37	35	30
Deutschland ³⁾								
Albertville 1992	Winterspiele	116	38	32,8	26	10	10	6
Barcelona 1992	Sommerspiele	483	168	34,8	82	33	21	28
Lillehammer 1994	Winterspiele	117	37	31,6	24	9	7	8
Atlanta 1996	Sommerspiele	478	194	40,6	65	20	18	27
Nagano 1998	Winterspiele	133	50	37,6	29	12	9	8
Sydney 2000	Sommerspiele	428	187	43,7	56	13	17	26
Salt Lake City 2002	Winterspiele	158	71	44,9	35	12	16	7
Athen 2004	Sommerspiele	452	199	44,0	48	14	16	18
Turin 2006	Winterspiele	162	65	40,1	29	11	12	6
Peking 2008	Sommerspiele	441	197	44,7	41	16	10	15
Vancouver 2010	Winterspiele	153	58	37,9	30	10	13	7

¹⁾ Mannschaften aus der Bundesrepublik Deutschland und der ehem. DDR.
²⁾ Boykott der Olympiabeteiligung.

³⁾ Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Quelle: Deutscher Olympischer Sportbund, Frankfurt am Main

7 Kultur, Freizeit, Sport
7.22 Deutscher Volkssportverband 2010

Land bzw. Verband Volkssportart	Aktive Vereine	Veranstaltungen												
		2010	davon im											
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Schleswig-Holstein/Hamburg/ Mecklenburg-Vorpommern	41	84	5	4	6	6	19	11	6	7	7	6	5	2
Niedersachsen/Berlin	24	36	1	–	3	3	6	7	1	3	4	6	–	2
Nordrhein-Westfalen	57	71	3	3	5	6	10	5	6	8	8	9	5	3
Rheinland-Pfalz	119	141	7	4	10	10	21	15	14	15	15	18	8	4
Hessen	67	74	4	2	6	8	9	7	6	10	8	8	4	2
Saarland	80	83	4	5	6	8	7	9	11	7	8	8	8	2
Baden-Württemberg	195	197	16	9	17	11	25	20	22	19	20	20	13	5
Thüringen/Sachsen	13	15	1	–	1	2	4	1	–	3	3	–	–	–
Franken	106	95	8	4	6	8	12	10	12	8	8	8	8	3
Schwaben	38	37	1	–	2	–	6	6	6	5	6	2	2	1
Oberpfalz	54	53	3	4	2	3	9	4	8	6	4	4	4	2
Niederbayern	47	47	4	1	4	5	9	3	5	6	4	4	1	1
München-Oberbayern	49	42	1	2	2	3	4	4	6	5	6	4	3	2
Insgesamt	890	975	58	38	70	73	141	102	103	102	101	97	61	29
angebotene Volkssportarten ¹⁾														
Volkswandern ²⁾	959	58	38	70	71	137	98	90	110	100	98	60	29
Abendwanderung ³⁾	68	1	1	2	6	14	15	11	7	8	2	1	–
Young Walkers' Tour ⁴⁾	296	17	9	26	23	50	35	28	31	33	21	17	6
Marathon ⁵⁾	40	1	–	3	4	5	5	6	5	6	5	–	–
50 km Strecke . . . . .	.	7	–	–	–	1	–	1	1	1	3	–	–	–
Radwandern ⁶⁾	84	–	–	2	8	19	9	14	14	11	6	1	–
Schwimmen . . . . .	.	32	1	3	2	3	9	2	5	3	1	2	1	–
Fackelwanderung . . . . .	.	9	1	1	–	–	–	–	–	–	1	–	3	3
Skiwandern . . . . .	.	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Inline-Skating . . . . .	.	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Insgesamt . . . . .	.	1 497	80	52	105	116	234	165	155	171	164	134	83	38

¹⁾ Die Volkssportarten werden fast ausschließlich als kombinierte Veranstaltung angeboten.
²⁾ Standardstrecken: 5 km, 10 km, 20 km.
³⁾ Startzeiten ab 16 Uhr.

⁴⁾ Spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche.
⁵⁾ 42,195 km.
⁶⁾ Separate Radstrecke.

Quelle: Deutscher Volkssportverband e.V., Simmern/Hunsrück

Publikationen

Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«

Zeitaufwand der Bevölkerung in Deutschland für kulturelle Aktivitäten 4/05

Thematische Veröffentlichungen

Museumsbericht 2004 (Erschienen 2005.)

Kulturindikatoren auf einen Blick 2008 (Erschienen 2008.)

Kulturfinanzbericht 2010 (Erschienen 2010.)

Auskünfte

Sie haben hierzu noch Fragen oder möchten eine Beratung bzw. Unterstützung bei der Datenrecherche?

Unseren fachlichen Auskunftsdienst erreichen Sie telefonisch unter 06 11 / 75 28 57.

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter www.destatis.de entnehmen.